

Werk

Titel: Welcher die Bücher Esra, Nehemia, Esther und Hiob nebst dem Register enthält

Jahr: 1756

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN31804630X

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN31804630X|LOG_0095

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=31804630X>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de



Register der merkwürdigsten Sachen.

Nota. Die in () hin und wieder befindlichen Ziffern, weisen auf die Anmerkungen.

- | | |
|--|---|
| <p>Abaddon, warum der Teufel also genennet werde 660</p> <p><i>Abab</i>, bedeutet so viel als wünschen oder begehren 696</p> <p>Abend, bedeutet zuweisen die ganze Nacht 363</p> <p>Abgötterey, älteste Art derselben 723. 859. 875</p> <p>Abgrund, damit werden die Gerichte Gottes verglichen 425</p> <p><i>Abh</i>, mancherley Bedeutungen dieses hebräischen Wortes 493. 494</p> <p><i>Abnim</i>, verschiedene Bedeutungen dieses hebräischen Wortes 482</p> <p>Abtrännige, wurden die Juden genennet, wenn sie in Abgötterey verfielen 225</p> <p><i>Ach</i>, verschiedene Bedeutungen dieses hebräischen Wortes 554. 555. 771</p> <p>Achmetha, wurde nachgehends Ecbatana genennet 40</p> <p>Adam, bedeutet einen Menschen überhaupt, und nicht nur den ersten Menschen 726. 470. nach demselben ist Niemand ohne Mutter zur Welt gekommen 470</p> <p>Adar, der Name eines jüdischen Monats, in welchem der Tempelbau vollendet worden 45 bedeutet unter andern auch einen Mantel 45</p> <p>Adler, derselbe ist der König der Vögel 825. wo er nistet 825. er säuft kein Wasser, sondern saugt das Blut aus den Leichen und Aeffern 826. soll eine Schlacht etliche Tage zuvor spüren, ehe derselbe geliefert wird 826. ob er gleich hoch fliegt, sieht er doch den Raub leicht 399</p> <p>Ältern, unterrichteten in den ältesten Zeiten ihre Kinder selbst 494</p> | <p style="text-align: center;">A.</p> <p><i>Aeras</i>, bedeutet, Cedernbäume, Cedernpflanzen, auch große Menschen 832</p> <p><i>Agam</i>, dieses hebräische Wort wird durch Leich übersetzt 843</p> <p><i>Agmon</i>, eigentliche Bedeutung dieses hebräischen Wortes 836. 843</p> <p><i>Ahasverus</i>, Verhinderung des Tempelbaues unter seiner Regierung 28 f. was für ein König unter diesem Namen verstanden werde 29. wer der, dessen in der Geschichte der Esther gedacht wird, gewesen 179. warum er die große Mahlzeit zu Susan gegeben 181. wie er die Weigerung der Bastschi, zu ihm zu kommen aufgenommen habe 184. man rath ihm eine andere Gemahlinn zu suchen 188. er erwählet sich die Esther dazu 193. Mordechai entdeckt eine Verschwörung wider ihn 195. Haman bringt ihn wider die Juden auf 199. 200. wie er sich des Dienstes des Mordechai erinnert, und daß derselbe nicht dafür belohnet worden war 212. was er ihm für Ehre erzeuge 213. 214. er läßt den Haman hengen 218. und schenket die Güter desselben der Königin 219. williget darein, daß des Hamans Anschlag wider die Juden nicht ausgeführt werde 221 f. er leget seinen Unterthanen einen Schatzung auf 235</p> <p><i>Ahava</i>, dieses Wort scheint einen Fluß und auch eine Stadt anzuzeigen 55</p> <p><i>Ἀρχιματωρ</i>, was dieses für eine Bedienung gewesen 42</p> <p style="text-align: right;"><i>Akebb</i>,</p> |
|--|---|

Register

- Akebb*, bedeutet die Ferse, das Ende einer Sache, auch die Belohnung einer That, sie mag gut oder böse seyn 540
- Al*, wird zuweilen durch um, willen, oder wegen, übersetzt 765. manchmal auch durch über 626
- Ala*, wenn dieses lateinische Wort vom Pfauen gebraucht wird, bedeutet es sowol desselben Schwanz, als seine Flügel 819
- Alter* ist nicht allemal mit großer Wissenschaft verbunden 733. 734
- Amestris*, ob sie mit der Esther eine Person sey 179
- Ammoniter* durften nicht in die Gemeine Gottes kommen 165
- Anab*, achtfache Bedeutung dieses hebräischen Wortes 704
- Angesicht*, dasselbe verdeckte man ehemals denen zum Tode verurtheilten Personen 217. was durch die Erhebung desselben angezeigt werde 415. ingleichen durch das Annehmen desselben 456. jemanden ins Angesicht speyen, war die allergrößte Beschimpfung, die man einem anthun konnte 704
- Angst*, ist noch mehr als Mangel 671
- Antwort*, kann überhaupt eine Rede bedeuten 765
- Aph*, verschiedene Bedeutung dieses hebräischen Wortes 478
- Aphar*, Erde, achtfache Bedeutung dieses hebräischen Wortes 673
- Arabien*, das wüste, ob es das Land Uz sey 258.
- Arbeiter*, schlafen gemeinlich ruhiger, als andere Leute 319
- Arcturus*, oder der Wagen am Himmel, was es für ein Gestirn ist 384
- Armen*, die zu Nehemias Zeiten, werden von den Reichen unterdrückt 106. ihre Unterdrückung ist eine Himmel schreyende Sünde 583
- Artaxerxes*, was das für einer gewesen, dessen in den Büchern Esra und Nehemia gedacht wird 2. 3. ob Artaxerxes Mnemon oder Longimanus, unter dem Namen Artahabastia verstanden werde 29
- Artahabastia*, König der Perser, wodurch unter ihm der Tempelbau zu Jerusalem verhindert worden 29 ff. ob sein Name den Königen in Persien gemein gewesen 29. wer der hier gemeldete eigentlich gewesen 29. 44. erlaubt den Juden wieder nach Jerusalem zu ziehen 47. 49. 50. sein Befehl deswegen 50. 51
- Arystona*, ob unter diesem Namen die Esther verstanden werde 189
- Asaria*, wird sonst Seraja genannt 120
- Ash*, was durch dieses hebräische Wort für ein Gestirn angedeutet werde 385
- Aschan*, fünffache Bedeutung dieses hebräischen Wortes 843
- Asnappar*, oder Asnaphar, was er bey dem Esarhaddon gewesen 30
- Assarhaddon*, siehe Esarhaddon.
- Ast* der Gottlosen, was dadurch verstanden werde 545
- Atossa*, ob sie mit der Esther einerley Person sey 179. 183
- Auerochse*, ob er unter dem Einhorn im Buche Hiob verstanden werde 818
- Auferstehung*, dieselbe ist eine Art der Wiedergeburt 660
- Auferstehung* von den Todten, ob die drey Verse, Hiob XIX. 25. 26. 27. von derselben zu erklären seyn 251. 564. 565. 567
- Aufmerken*, ist mehr als hören 455
- Augen*, durch die Schmerzen an denselben werden zuweilen große Gerichte angedeutet 434. was durch das Öffnen derselben verstanden werde 471. durch dieselben offenbaret sich das Gemüth vornehmlich 490. was das Winken mit den Augen anzeige 490. durch hohe Augen wird Hochmuth angezeigt 629. was durch das Zeugniß derselben verstanden werde 695
- Auslassungen*, gewisser Worte sind in der heiligen Schrift sehr gemein 377
- Babylonische Gefängniß*, Namen der Häupter, welche die Juden aus derselben herauf führten 14. 15. 48. 54. 120 - 123. wie viel ihrer waren 20. 54. 120. wie sie das Laubhüttenfest gefeyert 22. 23. 129. wenn der Auszug aus Babel angefangen 48

B.

- Bäche*, welche nicht leichtlich gefrieren und austrocknen 348
- Bäckzähne*, durch dieselben wird Macht und Gewalt angezeigt 696
- Bajith*, Bedeutung dieses hebräischen Wortes 606
- Banab*, bedeutet ein Haus oder eine Stadt bauen, verbessern oder befestigen, auch Kinder gebären und Menschen erhalten oder glücklich machen 584
- Bann*, die höchste Stufe desselben hieß Schammatha 53
- Baracheel*, heißt so viel, als: von Gott gesegnet 731. warum er der Buxiter genennet werde 731
- Barsel*, verschiedene Bedeutung dieses hebräischen Wortes 561
- Bart*, wenn den Juden das Abscheren desselben untersaget war 61
- Basilus*, wie er den Hiob abschildert 861. 862
- Bath

der merkwürdigsten Sachen.

- Bath Kol**, wird von den Juden die Stimme Gottes genennet 857
- Bauch**, dadurch wird zuweilen der Verstand angedeutet 506. 737
- Bauen**, heißt oftmals so viel, als Kinder zeugen 625
- Baum**, damit werden die Gottlosen verglichen 371. 545. in wiefern sein Zustand noch besser, als eines Menschen seiner ist 474. 476
- Bechor**, bedeutet einen Erstgeborenen, einen Fürsten oder Obersten, jemanden der uns lieb und werth ist 543
- Behemoth** ist kein Landthier, folglich nicht der Elephante 828. 831. eigentliche Bedeutung dieses Wortes 830. was durch denselben zu verstehen sey 252
- Beine und Gebeine**, werden von einigen unterschieden 832
- Belial**, dieser Name wird im Neuen Testamente dem Teufel beygelegt 758. was derselbe bedeute 758
- Belilo**, ob dieses als zwey hebräische Wörter anzusehen sey 642
- Beredtsamkeit**, eine donnernde, welche so genennet wird 665
- Berg**. Erklärung eines spanischen Sprüchwortes: Die Berge und Steine sind Gottes 458
- Besemen des Himmels**, warum die Nordwinde also genennet werden 790
- Besuchung Gottes**, was durch dieselbe angedeutet wird 414
- Beren**, verschiedene Bedeutung dieses hebräischen Wortes 486
- Beth**, (der hebräische Buchstabe,) zeigt oftmals ein Werkzeug an 540. bedeutet zuweilen in 633. oder auf 633. zeigt sonst auch den Rennfall an 636
- Betten**, in den Morgenländern lag man auf kleinen, wenn man essen und trinken wollte 217
- Beugen**, sich vor einem, was dadurch verstanden werde 197
- Bezer**, bedeutet Vertheidigung und auch Gold 626
- Bizhan**, ein Kämmerer des Königes Ahasveros, wird einer Verrätherey wegen gehenket 195
- Bildad**, der Suhiter, wer er gewesen, und wo er gewohnet 258. 297. er bestrafet den Hiob, und ermahnet ihn, Gott zu suchen 366. 369. beruft sich deswegen auf die Alten 370. bringt verschiedene Gleichnisse zur Ueberzeugung Hiobs bey 371. und zieht eine Ermahnung daraus 376. fängt den Streit noch einmal an, und verweist dem Hiob, daß er sich klüger V. Band.
- Dünke** als seine Freunde 535. beschreibt das Schicksal des Gottlosen in Ansehung seiner Ehre und Macht 538. stellet das unglückliche Schicksal desselben im Leben und Tode vor 541. und zeigt, wie das Gedächtniß desselben nach dem Tode vergehen werde 545 ff. er erhebt ferner in einer kurzen Rede die Hoheit und Allwissenheit Gottes 654. und macht den Schluß daraus, daß ein Mensch vor Gott nicht gerecht seyn könne 655. 656
- Dileam**, was er für ein Prophet gewesen 858. ob er Gott oder den Teufel befraget 858
- Binzen**, damit werden die Gottlosen verglichen 371
- Bitterkeit**, warum die Sünde also genennet werde 467
- Bley**, wußten die Alten so künstlich mit andern Metallen zu härten, daß sie damit in Stein graben konnten 561. wie es an statt der Dinte gebraucht worden 562
- Blindheit**, betrübter Zustand eines blinden Menschen 434
- Blitz**, derselbe zeigt sich zwar vor dem Donner, in der That aber geht der Donner vor dem Blitze vorher 688. er wird das Licht Gottes genennet 784. wunderbare und erstaunliche Wirkungen desselben 784. 785. 788. folget erst auf das Krachen des Donners, ob man ihn gleich eher sieht, als jenes höret 787
- Blume**, damit wird der Mensch verglichen 470 471
- Blut**, wenn von der Erde gesagt werde, daß sie das Blut bedecke 519
- Bogen**, derselbe war ein Sinnbild der Kraft und Stärke 698
- Böses**. Bedeutung des Ausdrucks: das Böse findet ihn 724
- Brandopfer**, waren eher, als die Sünd- und Sühnopfer gewöhnlich 277
- Brod**, bedeutet überhaupt die gewöhnliche und nöthige Speise 747
- Broughton**, Uebersetzungen und Erklärungen desselben werden angeführt 674. 680. 685. 693. 702. 705. 710
- Brüder**, werden die Anverwandten und auch der Nächste genennet 614
- Buchstaben**, größere als die gewöhnliche Schrift in den hebräischen Bibeln 228
- Bund**, Gebräuche der Alten bey Schließung eines Bundes 713
- Bund mit Gott**, denselben erneuern die Israeliten 70. 141. welche Personen denselben versiegelt 142 f. Inhalt desselben in Ansehung der Heirathen mit Fremden 144. des Sabbats 145. und anderer zum Gottesdienste gehöriger Sachen 146. 147

Register

Bund mit den Steinen des Feldes, was dadurch verstanden wird 337
 Bus, wo diese Stadt gelegen habe 731
 Busen, derselbe wurde bey einer gewissen Art Eidschwüre ausgeschüttelt 110
 Buftag, einen solennen feyern die Juden zu Nehemia Zeiten 132 f.
 Butter und Honig zeigen einen Ueberflus an 582. 693

C.

Cahab, Bedeutung dieses hebräischen Wortes 528
Cambyses, ob er unter dem Namen Artahastaka verstanden werde 29
Canaph, bedeutet überhaupt einen Flügel, oder das Aeußerste von einer Sache 787
Caph, (der hebräische Buchstabe,) zeigt zuweilen die Aehnlichkeit einer Sache an, zuweilen auch die Sache selbst 647
Caph, bedeutet überhaupt etwas hohles und gehogenes 783
Casiphia, wo dieser Ort gewesen 56
Chachat, bedeutet einen sehr gewaltigen und entsetzlichen Schlag 760
Chaijah, mancherley Bedeutungen dieses hebräischen Wortes 814
Chajil, sechsfache Bedeutung dieses hebräischen Wortes 722. die Grundbedeutung desselben ist: Stärke 722
Chalatz, bedeutet: freymachen, ausziehen, aussuchen, ausheben, mästen 778
Chaldäer, wo dieselben gewohnet, und wovon sie sich erhalten 286
Challamisch, bedeutet die härteste Gattung von Felsen 682
Chalybonium, ein Wein aus Syrien, den die persischen Könige gern tranken 182
Chaphur, dreysfache Bedeutung dieses hebräischen Wortes 823
 Character des Hiobs 883. seines Weibes 889. seiner drey Freunde 892 ff. und des Elibu 899
Charasch, doppelte Bedeutung dieses hebräischen Wortes 454
Charul, dieses hebräische Wort wird sowol durch Messeln, als durch Dornen übersetzt 703
Charutz, sechsfache Bedeutung dieses hebräischen Wortes 846
Chasidah, ob dieses hebräische Wort richtig durch Straußvogel übersetzt werde 819
Chelek, verschiedene Bedeutungen dieses hebräischen Wortes 526
Cheres, ein Name der Sonne, wodurch die Dürre angezeigt wird 711

Chesth, wird durch ablenken übersetzt: bedeutet aber eigentlich locken, verleiten, überreden 779
Chok, bedeutet einen Entschlus, oder eine Sätzung, auch die Sache, welche beschloffen wird 662
Cholel, heißt zeitige Geburten zur Welt bringen 659. 664
Chorim, wird durch Löcher, Leinwand und Röhre übersetzt 703
Christus, wurde auf eine außerordentliche Weise geboren 655. verdienet mit Rechte den Namen eines Erlösers 563
Chroniken, waren ehemals das, was igo die Journale sind 211
Chrysofotomus, Abschilderung desselben, die er vom Hiob macht 294. 860
Cilzoth, wird durch Nieren übersetzt 516. zuweilen bedeutet es auch die innerlichen Gedanken oder Begierden 516. manchmal auch Weizenkörner 517
Col, bedeutet zuweilen alle einzelne Dinge, zuweilen auch nur einige Dinge von allerley Gattung 588
Crocodill, ob es der Leviathan sey 252. 831. 835. 845. Gründe für und wider diese Meynung 835. soll eine sehr kleine Zunge haben 835. seine Haut ist ungemein hart 837. er wächst auch sehr groß 839. worin seine größte Stärke bestehe 841. warum er öfters niese 842. giebt einen Geruch von sich, wie Muscus 846. hat ganz kurze Füße, ob er gleich ein so großes Thier ist 847. Stärke seines Schwanzes 847
Cubiten, ob die heiligen größer waren, als die gemeinen 40
Cusch, bedeutet Mohrenland und Aethiopien, auch Arabien 686
Cyrus oder *Cores*, sein Befehl, daß das jüdische Volk, frey gelassen werden solle 9. 10. er liefert den zurückkehrenden die Gefäße des Hauses Gottes aus 11. 12. Verhinderung des Tempelbaues unter ihm 27 f. sein Befehl, den Tempel zu bauen 39. 40

D.

Dabbar, bedeutet das Wort und die Sache, wovon geredet wird 569
Dankopfer der Heiden, ob sie Brandopfer gewesen 43
Darius der erste oder Hystaspes, hatte keine Kinder 43. ob er der Gemahl der Esther, oder der Ahasverus gewesen 179
Darius der andere, oder Nothus, war der Vater des Artaxerxes Mnemon und des jüngern Cyrus 43
Darius,

der merkwürdigsten Sachen.

Darius, wer der gewesen, dessen in den Büchern Esra und Nehemia gedacht wird 2. 3. Verhinderung des Tempelbaues unter ihm 28 f. 35. er erneuert den Befehl des Cyrus, und thut allen Vorschub dazu 41. 42

Derech, bedeutet Weg, insonderheit einen solchen, der von andern Wegen unterschieden ist 529. im verblühten Verstande aber einen solchen Lebenslauf, der von anderer Menschen ihrem unterschieden ist 530. 606

Dina, ob des Hiobs Weib also geheissen 294

Donner, derselbe verkündigt einen nahen Regen 785. wird die Stimme Gottes genennet 688. 785. 787. 829. das Krachen des Donners geht vor dem Blitze vorher, ob man gleich diesen eher sieht 787. er befördert die Geburt der Hindinnen 815. was durch den Donner, welcher des Pferdes Hals bekleidet, verstanden werde 822. und durch den Donner der Fürsten 824

Donnerkinder, heißen nachdrückliche Prediger 665

Drachen, warum Hiob ein Bruder der Drachen genennet wird 711

Drachenbrunnen, woher er seinen Namen bekommen 88

E.

Ecbatana, hieß vormals Achmeta 40. daselbst hielten die Könige in Persien den Sommer über Hof 40

Ehen, welche für ungültig zu erklären 68. Schädlichkeit derer mit Ungläubigen 118

Eid, in denselben kommen, Erklärung dieser Redensart 144. (D. 125.)

Eidesformeln, gewöhnliche bey dem Volke Gottes 667

Eingeweide, bedeutet zuweilen den Sand des Meeres 580

Einhorn, dadurch wird ein sehr unzählbares Thier verstanden 817. ob es wirkliche Einhornner gebe 817

Einmal oder zweymal, bedeutet überhaupt mehremal 744. 750

Einsetzungen und Rechte, ob sie einerley bedeuten 49

Eis, woher dasselbe entsprehe und was es sey 790. auf demselben wird eine Schlacht geliefert 809

Eisen, durch flammichtes, wird der Glanz der Waffen verstanden 824

Elephant, wird für das größte Landthier gehalten 830. 831. wird ein Hauptstück der Wege Gottes genennet 831. 832. Beschaffenheit seines Rüssels 832. seine große Kraft

und Gelehrigkeit 832. übertrifft in vielen Stücken das Flusspferd 833. ob er Gelenke in seinen Beinen habe 833. ob derselbe unter dem Behemoth verstanden werde 252

Elisab, ein Hoherpriester, der sehr alt worden 70. hilft die Mauern der Stadt Jerusalem wieder bauen 90. 166. worinn er sich vergangen 166. 167

Elihu, wer derselbe gewesen 258. 729. ob er der Verfasser des Buches Hiobs sey 262. (B. 16.) 267. seine vier Reden sowol an die Freunde Hiobs, als an ihn selbst 730 ff. Bedeutung seines Namens 731. weswegen er hauptsächlich über den Hiob erzürnet war 731. und weswegen er auf seine Freunde böse war 732. warum er unter den Freunden Hiobs zu letzt geredet 732. 733. er beschuldiget den Hiob seiner Gottlosigkeit und Heuchelei 735. wessen aber sonst? 742. 743. insonderheit leget er ihm dreyerley zur Last 743. Character des Elihu 899. 901

Eliphas, von Teman, wer er gewesen, und wo er gewohnet 258. 296. 857. bestrafet den Hiob, daß er dem Rathe nicht selber gefolget, welchen er andern gegeben 311. 312. und meynet, Hiob könne bey seinem schweren Leiden nicht unschuldig seyn, weil Gott mit den Unschuldigen nicht so verführe 313. 314. ob sein Verfahren gegen den Hiob zu loben 314. er beschuldiget den Hiob ferner einer Gottlosigkeit, weswegen er bestrafet werden mußte 324 = 328. zeigt, woher das Böse über die Menschen komme 328. 329. ermahnet den Hiob, daß er Gott suchen 329 = 334. und die ihm aufgelegte Züchtigung nicht verschmähen solle, weil dieselbe vielen Vortheil verschaffe 334 = 339. verweist den Hiob ferner seine kühnen und vermessenen Reden 485 = 489. indem er ihm vorhält, daß er die Frostgründe seiner Freunde trostiglich verworfen habe 489 = 492. er sucht auch zu beweisen, daß Gott nur die Gottlosen und nicht die Frommen so strafe, wie den Hiob 493 = 498. beschreibt die Rache Gottes an den Tyrannen sehr schön 499 = 501. und erläutert solches durch drey Gleichnisse 501 = 505/506. behauptet nochmals, Hiob werde mit Recht gestrafet 611. ermahnet denselben sich zu bekehren, weil solches ihm und andern sehr vortheilhaft seyn werde 624

Elohim, Herftammung und Bedeutung dieses Wortes 590. vielfältiger Gebrauch desselben 591. 858

Engel, werden mit den Sternen verglichen 801. heißen auch Morgensterne, und Kinder Gottes 801

Eode, bedeutet zuweilen eine besondere Gegend 281. warum sie als das längste vorgestellt wird

Register

wird 425. heißt zuweilen auch so viel, als die Herrschaft über die Erde 494. wenn von ihr gesagt wird, daß sie das Blut bedecke 519. was durch verfluchte Erde angezeigt werde 649

Erhebung, des Hauptes und des Angesichtes, ist öfters ein Zeichen des Trostes und Vertrauens 415

Erlöser, von demselben weißaget Hiob 563

Erstgeborne der Armen, bedeutet die ärmsten Menschen 543

Erzte und Bergarten, müssen mit vieler Mühe, und Gefahr aus der Erde gefördert werden 679. 680

Esar Haddon, oder **Assarhaddon**, König in Assur, war der Sohn und Nachfolger Sancherib's 27

Esh, bedeutet, Feuer, Krieg, gewaltigen heißen Wind, Prüfung des Volkes Gottes durch Trübsal, und Glück 538

Esel, derselbe ist das dümmste Thier unter allen 428

Esra, wenn das Buch Esra geschrieben worden 6. 7. ob es unter die canonischen Schriften zu rechnen 7. ob Esra sein Buch eber geschrieben, als Nehemia 7. (D. 3.) ob die ersten Capitel seines Buches nicht von jemand anders geschrieben worden 37. wer Esra eigentlich gewesen 47. seine Betrübniß über die Vermischung der Israeliten mit fremden Völkern 60 ff. Hauptsumma seines Gebethes dieserwegen 62. wie er dieser Versündigung abhilft 67 ff. 72 f. ob er das Buch Hiob geschrieben habe 903. er soll die ganze heilige Schrift, welche in der babylonischen Gefangenschaft verloren gegangen, wieder hergestellt haben 903

Esther, ob sie die Amestris, des Xerxes Longimanus, oder die Istossa, des Darius Hystaspis, Gemahlinn sey 179. wird des Ahasverus Gemahlinn 193. ob sie Sünde gethan, daß sie ihr Geschlecht nicht offenbaret, und des Königes Gemahlinn worden 193. ihr wird der Befehl des Königes, die Juden zu vertilgen, bekannt gemacht 204. sie berathschlaget sich mit dem Mordechai darüber 204. 206. sie waget es, ungerufen zum Könige hinein zu gehen 208. erlanget Gnade vor ihm, und bittet ihn nebst Haman zu Gasse 208. warum sie den Haman mit gebethen 209. sie trägt, auf Verlangen des Königes, ihr eigentliches Begehren vor 215. 216. entdeckt demselben auch, daß Haman die Ursache des, den Juden bevorstehenden, Verderbens sey 216. der König schenket ihr des Hamans Güter 219. sie hinterreibt die Ausführung des Anschlags Hamans wider die Juden 221 f.

Esther, (das Buch) canonicisches Ansehen desselben 177. Verfasser desselben 177. wenn die

in dieser Geschichte enthaltenen Dinge geschrieben sind 178

Euleus, das Wasser dieses Flusses tranken die Könige in Persien, weil es das leichteste unter allen Wassern war 182

Eva, warum nicht alle Weiber mit dem Namen ihrer ersten Mutter belegt worden 470

Ewigkeit, bedeutet oftmal eine bestimmte Zeit 323. oder eine lange Zeit 619

Eximius prophetarum, wird Hiob beym Augustin genennet 560

F.

Fasten, wie lange ein Mensch solches aushalten könne 206. wie solches zur Zeit großer Noth angestellt wurde 207

Feinde, werden oftmal Fremde genannt 495

Ferae, woher dieses lateinische Wort wahrscheinlich zu leiten ist 816

Fest des Gesetzes, wenn dasselbe eingefallen 132

Fest der Holsopfer, wenn es seinen Ursprung genommen 146

Fest des Klanges, wenn dasselbe gefeyert wurde 128

Fett, bedeutet verblümter Weise das Beste von einer Sache 501. wird zuweilen durch Milch angezeigt 604

Feuer, mit demselben wird der Zorn verglichen 554. 731. was durch dasselbe hindurch gehen bedeute 746

Feuer (die), werden oftmal die Gerichte Gottes genannt 505. 589

Feuer Gottes, bedeutet ein großes Feuer 285

Sinfterniß, bedeutet nicht nur Unglück, sondern auch den Tod 498. 589. 794. zuweilen auch Elend 502. und alle Arten von Unglücke, sowohl des Leibes als der Seele 588. 750. 794

Fische, ob sie einen Hals haben 843

Fischerträuel, ist ein eisernes Werkzeug, die Fische im Wasser damit zu stechen und zu tödten 837

Fläche des Abgrundes, darunter wird die Oberfläche des großen Meeres verstanden 809

Flaschen, damit werden die Wolken verglichen 661. neue Flaschen, bedeuten Flaschen mit neuem Weine 737

Flecken bedeuten verblümter Weise Sünden, welche die Seele verunreinigen 430

Fleisch, heißt so viel, als der Mensch 440. 757 wie davon gesagt werden könne, daß es Gras sey 440. Erklärung der Worte Hiob's: sollte ich mein Fleisch in meine Zähne nehmen 460

Fluch, wie die Juden denselben auszusprechen pflegten 283

Fluß,

Der merkwürdigsten Sachen.

- Flußpferd, ob es der Behemoth sey 252. 828
 831. es lebet sowol im Wasser, als auf dem
 Lande 833. ob es schwimmen könne 834
 Frage, eine leugnende enthält gemeinlich eine
 bejahende Antwort 523
 Fragen sind zuweilen so viel, als starke Ver-
 neinungen 479
 Frauenspersonen, haben jederzeit viel auf den
 Fuß gehalten 191
 Fremde werden oftmals die Feinde genennet
 495. zuweilen auch die Gottlosen 568. et-
 was fremdes bedeutet zuweilen eine außeror-
 dentliche Strafe 714
 Freude, dadurch wird das Herz erweitert 594
 Frevol, warum er den Händen zugeschrieben
 wird 518
 Fromme können auch eines gewaltsamen To-
 des sterben 315. Gott strafet sie sowol, als
 die Gottlosen 393 = 404. 423. 438
 Frömmigkeit, um derselben willen ist Gott nicht
 schuldig jemanden zu belohnen 768
 Frost, große Gewalt desselben 809. woher er
 entstehe 790
 Sächselosen Dingen werden in der Schrift oft
 äußerliche Sinne zugeschrieben 475
 Funken, Vergleichung des Glückes der Gottlo-
 sen mit denselben 538
 Furcht, werden oftmals Frömmigkeit und Got-
 tesfurcht genennet 487
 Fürscheidung Gottes, Beyspiel davon an Haman
 und Mordechai 210. 212. wie sie sich gegen
 die Thiere verhält 439. an derselben argern
 sich öfters die Menschen 677. dieselbe ist die
 Weisheit 690
 Fürsten, was für welche mit Nageln vergli-
 chen werden 64
 Füße in die Kreide stellen, was dieser Aus-
 druck anzeige 468. ingleichen der: sich in die
 Wurzeln der Füße drücken 468
- G.
- Gabisch, ob dieses hebräische Wort richtig durch
 Perlen übersetzt werde 685
 Gam verschiedene Bedeutung dieses hebräischen
 Wörtgens 509
 Gebeine, bedeuten Stärke, oder die stärksten
 Theile des Leibes 578.
 Geben, bedeutet zuweilen so viel als zulassen 724
 Geberth, ob die Opfer eine Art desselben gewe-
 sen 42. wurde ehemals gemeinlich mit ei-
 nem Gelübde verbunden 625
 Gebote, die sieben der Söhne Noa 253. 254
 Gottes Gebote heißen oftmals seine Wege 761
 Geburtstag, an demselben stelleten die Morgen-
 länder insgemein Lustbarkeiten an 276. er
 heißt zuweilen nur schlechweg der Tag 300
 Gefäße des Tempels, wie viel ihrer die Perser
 den Juden wieder ausgeantwortet 13. 58. 60
 Geißel, darunter werden allgemeine und sich
 weit ausbreitende Unglücksfälle verstanden 396
 Geist, bedeutet zuweilen so viel, als das Leben 414
 Geld ist die Spannader des Krieges 627
 Gelübde, wurden ehemals gemeinlich mit dem
 Geberthe verbunden 625
 Gemsen, werfen ihre Jungen auf unzugängli-
 chen Felsen 815
 Gerechtigkeit heißt zuweilen so viel, als Wohl-
 that 66. Gottes Gerechtigkeit kann man ge-
 gen andere recht wohl behaupten, ob man sie
 gleich in seiner eigenen Noth eben so deutlich
 nicht spüret 457
 Gericht wurde in den alten Zeiten früh gehal-
 ten 803
 Gericht deiner Tafel, was dadurch angedeutet
 werde 779
 Gerichte Gottes, werden mit einem Abgrunde
 verglichen 425. auch mit einem Feuer 505
 589. mit Pfeilen 516. mit Schügen 516
 Gesem, verspottet und verachtet die Juden 90
 112
 Gesetz Gottes, wurde unter Donner und Bli-
 zen gegeben 786. dasselbe wird dem Volke
 vorgelesen 124. und erklärt 126
 Gesetz zum Besten der Männer in Persien 186
 wodurch die persischen Gesetze unveränderlich
 gemacht worden 186
 Gesicht, worinn es von einem Traume unter-
 schieden ist 317. 577
 Gesichtler, dadurch suchet Gott die Menschen
 vom Bösen abzuhalten 745
 Gestalt, zweyerley Bedeutungen, in welchen
 dieses Wort genommen werden kann 484
 Gevah, vielfältiger Gebrauch dieses hebräischen
 Wortes 588
 Gezelte, waren eher im Brauche, als die Hän-
 ser 724
 Gezelte der Geschenke, was darunter verstan-
 den werde 506
 Gift, ordentliche Wirkung desselben 342
 Glück, dasselbe folget gemeinlich dem Klugen
 612. von demselben muß man nicht gleich ei-
 nen Schluß auf die Tugend derselben machen 677
 Glück und Herrlichkeit, werden oft unter dem
 Lichte verstanden 431. Glück machet Muth 629

Register

- Glück der Gottlosen, wird mit Feuerfunken verglichen** 538
Glückseligkeit wird öfters mit einem Lichte verglichen 750
Gold und Silber gehen in der Erde keinen Glanz von sich 678
Göldene Tage, werden glückliche Zeiten genennet 796
Goel, dieses Wort zeigt in den meisten Stellen der heiligen Schrift den Sohn Gottes an 563
**Gott, wenn denselben die Juden den Herrn der Heerschaaren, und wenn sie ihn den Gott des Himmels genennet 9. 10. (D. 7.) ohne seine Zulassung kann der Satan den Gläubigen nichts thun 279. 283. 293. ob ihn Hiob einer Ungerechtigkeit beschuldiget 319. seine unendliche Vollkommenheit 330. und Mannichfaltigkeit seiner wunderbaren Werke 330 er handelt mit den Menschen niemals falsch oder ungerecht 367. 461. 756. 774. er strafet die Frommen sowol als die Gottlosen 393= 404. 423. 438. seine Gerichte werden mit einem großen Abgrunde verglichen 425. er ist keine Ursache der Sünde 445. was durch das Blasen seines Mundes verstanden werde 502. seine Gerichte werden oftmal Feuer genannt 505. er wird mit einem Kriegshelden verglichen 587. steht auf die Sünden der Menschen, um sie zu bestrafen 620. er hat allemal Recht 655. ist nicht verbunden, jemanden wegen seiner Thaten Rechenschaft abzuliegen 742. er lenket alles zum Besten, ob schon sein Verfahren den Menschen anfangs mißfällt 742. er leget ihnen nicht mehr auf, als recht ist 759. sein Recht in Ansehung der Schöpfung über die Menschen 774. was er mit dem Hiob geredet 798 ff.
Gottesdienst, Einrichtung desselben nach der babylonischen Gefangenschaft 160. 167. 168
**Gottlose, werden mit Binsen, Spinnweben und Bäumen verglichen 371. werden nicht allein von Gott gestrafet, sondern auch die Frommen 393 = 404. 423. 438. Vorstellung ihres Elendes unter verschiedenen Gleichnissen 495. 496. ein großer Theil ihrer Strafe ist, daß ihnen ihr Herz Böses vorher verkündiget 498. was dieselben troßig machen 501. ihre Reichthümer sollen weggenommen werden, ehe sie zur Vollkommenheit gelangen 505. Beschreibung des Schicksals der Gottlosen; in Ansehung ihrer Ehre und Macht 538. 539. in Betrachtung ihres Lebens und Todes 535. 541. ihr Gedächtniß wird nach dem Tode vergehen 545. 546. werden mit wilden Thieren und Vögeln verglichen 539. insbesondere mit einem blühenden Baume 371. 545. dessen Aeste vergehen und die Wurzel verdorret 545. ihre Freude ist von kurzer Dauer 574. 575. warum die Kinder der Gottlosen den Armen zu gefallen suchen sollen 577. Ursachen des Verderbens der Gottlosen 583. die Gerichte Gottes über dieselben, werden nicht allemal gesehen 649-653. 677. ihre Gemüthsart 648
Gottlosigkeit, dadurch leidet Gott keinen Schaden, wol aber die Menschen 769
Grab, wird das Land der Todten genannt 683
Gränsen, die Verrückung derselben verfluchten auch so gar die Heiden 640
Gras, mit demselben wird der Mensch verglichen 440
Gräuel, was in der Schrift also genennet wird 60
Griechen, wenn sie angefangen haben, die Geschichte aufzuschreiben 1
Grimm, Vergleichung desselben mit einem Feuer 731
Groß, bedeutet zuweilen ein hohes Alter 701****
- S.
- Saar, wenn die Juden dasselbe verabsäumeten, oder ausrauten 61. warum die Straßenräuber lange trugen** 328
Sadassa, ein Beyname der Esther, ob er mit Astossa einerley sey 179. 189
Hagab, bedeutet erwägen, reden und girren wie die Tauben 668
Haggai, wenn dieser Prophet geweissaget 35. 36 er hatte die Aufsicht mit beym Tempelbaue 44
Saman, wird vom Ihaserus über alle Fürsten an seinem Hofe erhöht 196. seine Abstammung 196. Mordechai will sich vor ihm nicht beugen 197. er will deswegen alle Juden vertilgen 198. suchet durchs Loos einen bequemen Tag dazu 199. und bringt den König wider die Juden auf 199. 200. frühzeitige Anskalten desselben zu der Juden Verderben, besondere Betrachtung darüber 201. (D. 175.) er fertigt die Befehle dazu aus 202. warum ihn die Esther nebst dem Könige zu Gaste gebethen 209. wie viel er Kinder gehabt haben soll 210. er läßt einen Galgen aufbauen, den Mordechai daran zu hängen 211. wie er unwissend eine dem Mordechai zu erzeugende Ehre, vorschlägt 213 und selbige auf königlichen Befehl an ihm selbst ausführen muß 213. 214. seine Betrübniß darüber 214. die Königin entdeckt sein böses Vorhaben wider die Juden dem Könige 216. er wird selber an den Galgen gehängt,

Der merkwürdigsten Sachen.

- ket, welchen er für den Mordechai hatte auf-
richten lassen 218. seine Güter werden der
Königin geschenkt 219. unglückliches Ende
seiner zehn Söhne 229
- Sand, bedeutet Macht oder Güter 438. auch
die Thaten oder Handlungen, welche mit der
Hand geschehen 498. folglich die Arbeit 789
was die Ausstreckung derselben anzeigt 499
- Hand Gottes. Was Hiob sagen wolle, wenn
er zu Gott spricht: Thue deine Hand ferne
von mir 464
- Hand der Uebertretung, was dadurch verstan-
den wird 368
- Hände, denselben wird zuweilen eine Weisheit
zugeschrieben 52. auch Frevel oder Unrecht
518. sie werden manchmal auch Schulden ge-
nennet 145. bedeuten auch so viel, als Tha-
ten 401. was durch das Händewaschen an-
gezeigt werde 401
- Hände des Schwerdtes, Bedeutung dieses Aus-
druckes 335
- Handschlag wird gemeiniglich von Bürgschaf-
ten gebraucht 524. 525
- Harbona, ein Kämmerer des Königes Absa-
verus, ob er dem Haman gerathen, einen Gal-
gen für den Mordechai aufzurichten 218
- Hattirsatha oder Tirsatha, ob der Serubbabel
unter diesem Namen verstanden werde 19
Rehemia's führet sonst auch diesen Namen 127
- Haupt, was durch die Aufhebung desselben an-
gedeutet werde 415
- Haus, darunter werden öfters Kinder und Ge-
sinde verstanden 359. auch zuweilen über-
haupt nur ein Ort 374. 806. ein Geschlecht
443
- Haut für Haut, Erklärung dieses Sprüchwor-
tes 291
- Heemin, Bedeutung dieses hebräischen Wortes
497
- Hegai, war der Hüter der Weiber an des Absa-
verus Hofe 188. 190
- Heilige, dadurch werden zuweilen Engel ver-
standen 325. zuweilen auch Menschen 325
Ungrund der Lehre von Anrufung der Heili-
gen 326
- Heiligen, sich, wie dasselbe geschah 277
- Heerlichkeit und Glück werden oft mit dem Lich-
te verglichen 431
- Herz, in demselben fängt sich allemal die Sün-
de an 278. wird von den Hebräern oft der
Verstand genennet 380. 435. wird durch die
Freude erweitert 594. was Hiob durch ein
weiches verstehe 638
- Heschibh, siebenfache Bedeutung dieses hebräi-
schen Wortes 767
- Heucheley, ob Hiob derselben könne beschuldi-
get werden 320. (D. 92.) 427. 457
- Heuchler, was für einen Menschen dieses Wort
anzeige 462
- Himmel, der, wird zuweilen die Luft genennet
285. 809. dadurch werden oftmals die himm-
lischen Einwohner verstanden 492. bis in
den Himmel hinauf steigen, zeigt verblüm-
ter Weise die außerordentliche Höhe einer
Sache an 575. was durch die Säulen des-
selben verstanden werde 663
- Hindinn, die Geburt ihrer Jungen, wird durch
den Donner befördert 815. wirft mit groß-
en Schmerzen 816
- Hindinnen, wenn sie am besten zur Speise die-
nen 193
- Hinzuthun, heißt zuweilen so viel, als noch
einmal thun 666
- Hiob, wenn er gelebet 252. 258. 261. 264. 266. 267
619. 624. Bedeutung seines Namens 274. ob er
ein Nachkomme des Esau gewesen 261. 263. ob er
sein Buch selber geschrieben 261. 267. 270. 903. ob
er mit dem Jobab, dem zweyten Könige in Edom,
eine Person sey 267. 274. sein anfangs glück-
licher Zustand 274. 278. der Satan verklagt
ihn bey Gott 281. er wird seines Viehes 284.
seiner Hirten 285. und Kinder beraubt 286.
287. sein Verhalten dabey 287. 288. er wird
mit bösen Schwären geplaget 293. warum
der Teufel seinen Mund nicht angetastet 559.
schlimmer Rath, den ihm sein Weib giebt
294. wie er denselben widerleget 295. sitzt
mit seinen Freunden eine Zeitlang sprachlos
297. 298. er öffnet endlich seinen Mund und
verflucht seinen Tag 299. 303. fernere Klage
desselben, daß er nicht gleich in der Ge-
burt gestorben sey 304 f. weswegen ihn Eli-
phas bestrafet 311. 312. ob Hiob Gott einer
Ungerechtigkeit beschuldiget 319. ob ihm eine
Heucheley könne beygemessen werden 320. 325
427. 622. seine Vertheidigung gegen den Eli-
phas 340. er rechtfertiget seine vorigen Klage-
gen 340 = 343. wiederholet seinen Wunsch
nach dem Tode, und zeigt die Ursachen des-
selben an 344. 345. beweiset, daß er Mit-
leiden verdiene 346. 347. beklaget sich über
seine Freunde vermittelst eines Gleichnisses
348 = 352. ermahnet sie auf seine folgende
Rede zu achten 353. 354. er vertheidiget sei-
ne Klagen noch ferner 355. 357. stellet Gott
seine elenden Umstände nachdrücklich vor 358 =
361. bittet demüthig um Verzeihung und Er-
lösung 362 = 365. erkennt die Weisheit und
Macht Gottes über alles 378 = 380. und be-
weist solches aus dem Verfahren Gottes mit
allen seinen Werken 380 = 385. und aus der
voll-

vollkommenen Gewalt desselben über die Menschen insgemein 386. 387. daher er, ob er schon gerecht sey, doch vor Gott nicht bestehen könne 388. 393. er beklaget sich ferner über Gott und wird seines Lebens überdrüssig 405. verlangt zu wissen, weswegen Gott mit ihm hadere 406. 407. da er doch unschuldig sey 409. 417. bleibt dabey, daß er sich mit Recht über den Tag seiner Geburt beklage, und eine Verminderung seiner Noth suche 418. 420. deswegen ihn Zophar einer Unehreverbiertheit gegen Gott beschuldiget 421 ff. und ihn zu bewegen suchet, sich vor Gott zu demüthigen und die Gottlosigkeit fahren zu lassen 421. er hingegen beschuldiget alle seine drey Freunde einer gar zu großen Einbildung auf ihre eigene Weisheit, und verweist ihnen ihren Stolz 435. zeigt ihnen, daß er eben sowol als sie, von dem Verfahren Gottes mit den Frommen unterrichtet sey 436. 440. wie er eben dieses von der Weisheit und Kraft Gottes behauptet, und ordentlich beweiset 441. 450. ferner erklärt er sich, er wolle nicht mehr zu seinen Freunden, sondern zu Gott reden 451. 453. welchen er bittet, seine Sache zu beurtheilen 459. 463. und ihm zu erkennen zu geben, wegen welcher Missethaten so strenge mit ihm verfahren werde 465. weil er es nicht wisse, ungeachtet der schon ausgestandenen Strafen, welche hinlänglich genug wären, einen zur Erkenntniß zu bringen, da sie ihn fast verzehret hätten 465. 468. er hält noch ferner um Verminderung seines Elendes bey Gott an 470. und zwar wegen der Kürze seines Lebens, und der Unruhe, welche gemeinlich damit verbunden ist 472. 480. klaget von neuem über das Verfahren Gottes mit ihm, und suchet die Billigkeit seiner Klage durch ein Gleichniß darzutun 481. 484. bestrafet nochmals die Hartnäckigkeit und Eitelkeit des Eliphas 507 ff. und rufet Gott zum Zeugen seiner Unschuld an 518 ff. verlanget sogleich vor dem Gerichte Gottes verhöret zu werden, weil sein Leben zu Ende gehe 521. 524 ff. denn seine Freunde wären unbillige Richter 531 ff. in seiner Antwort, die er hernach dem Bildad giebt, zeuget er von seiner Hoffnung, daß Gott endlich Mitleiden mit ihm haben, und seine Freunde ihres Irrthums überführen werde 562. 570. wobey er zugleich von der Auferstehung des Leibes am jüngsten Tage weißaget 562 ff. er zeigt ferner, daß Gott bey Bestrafung der Gottlosen sehr verschiedentlich handle 599. 600. beschweret sich darüber, daß ihm seine

Klagen zur Sünde angerechnet würden, ob er schon mehr erduldet, als er klagte 631. daß ihm Gott das so sehnlich gewünschte Verhöret verweigerte 632. 634. daß Gott ihm, ungeachtet seiner Aufrichtigkeit immer noch mehr Elend zuschickte, welches alles ihn in große Verlegenheit setzete 634. 638. er zeigt ferner, daß sowol offenbare Tyrannen 640. 645. als auch heimliche Missethäter 646. 648. doch noch immer in Glück und Ruhe sterben können, und also die Gerichte Gottes über die Gottlosen nicht allemal gesehen werden 649. 653. er verweist dem Bildad seine Vermessenheit 657. 658. beschreibt die Herrschaft Gottes über die Todten prächtig 659. 660. und redet auf eine erhabene Weise von den Werken Gottes auf der Erde 661. 665. rufet Gott zum Zeugen seiner Aufrichtigkeit an 666. 669. und daß er nicht unter die Gottlosen zu rechnen sey 670. er beschreibt weiter die den Menschen von Gott verliehene Geschicklichkeit, die Metalle aus der Erde heraus zu fördern 677. ferner stelet er die unerforschliche Weisheit Gottes vor 683 ff. wie auch die göttliche Kenntniß und Offenbarung derselben 686 ff. wünschet sich die ehemalige Glückseligkeit wieder 691. wobey er erzählt, worinn dieselbe in Ansehung seiner Person, und seiner häuslichen Angelegenheiten bestanden habe 692. was ihm in seinem obrigkeitlichen Amte für Ehre erwiesen worden sey 693. 694. wie man sein gerechtes und hülfreiches Verfahren als die Ursache solcher erlangten Ehre ansehen müsse 695. 696. ingleichen wie und warum er die Fortdauer solches Glückes gehoffet hatte 697. 700. er meldet ferner, was er für Schmach und Elend von geringen und niederträchtigen Personen erduldet habe 701. 706. was ihm von Gott für Schmerz und Kummer zugesendet worden sey 707. 709. und wie er wegen seiner Frömmigkeit ein ganz anderes Schicksal gehoffet habe 710. 712. denn er habe sich von aller Hurerey enthalten 713. 714. sich für Betrug und Unrecht gehütet 715. 716. sey niemals ein Ehebrecher gewesen 716. 717. habe sich gegen seine Bedienten gerecht aufgeführt 718. die Armen und Waisen mit Nahrung und Kleidern versorget 719. 721. sich nicht auf seinen Reichthum verlassen 721. 722. die Abgötterey nicht getrieben 722. 723. sich redlich gegen seine Haffer und gegen Fremde aufgeführt 724. 725. er wünsche daher, mit Gott vor einen billigen Richter zu kommen 725. 729. was ihm Elihu hauptsächlich zur Last geleet 743. Gott redet

der merkwürdigsten Sachen.

det den Hiob an aus einem Ungewitter 798 ff. seine demüthige Antwort 826. 827. fernere Rede Gottes mit ihm, und Bestrafung seiner Vermessenheit 828 ff. daß er sich unterstanden, Gott zum Streite aufzufordern 830 worauf Hiob seine Fehler bekennet, bereuet, und um Vergebung bittet 849. die ihm auch Gott wiederfahren läßt 851. deren sich auch seine Freunde, nach vorhergegangener Bestrafung derselben, zu erfreuen haben 851. 852. Herstellung Hiobs in ein noch größeres Glück, als er zuvor gehabt hatte 853-855. seine Brüder und Schwestern beschenken ihn 853 warum er seinen Töchtern ein Erbtheil gegeben 855. warum bloß ihre, und nicht auch ihrer Brüder, Namen gemeldet werden 892. wie lange Hiob gelebet habe 856. Hochachtung der Muhammedaner für ihn 856 (B. 107.) ob er ein Propheet unter den Heiden gewesen 857. der vornehmste Theil seiner Weisheit bestund in der Gottesfurcht 859 was sein größter Kummer gewesen 860. wie ihn Chryostomus abgesehildert 860. ingleichen Basiliius 861. und Warbuton 883 Hiob, ein anderer, den die Türken verehren 856 Hiob, (Buch) zu was für einer Art von Schriften, oder Abhandlungen es eigentlich gehöre 867. wie dieses Buch zur Erbauung dienen könne 252. 253. zu was für einer Zeit es geschrieben sey 873 ff. Verfasser desselben 260. 262. 266. 270. 903. Endzweck dieses Buches 253. 263. 872. 883. 901. Sylbenmaaß desselben 262. 266 ob dieses Buch eine wahrhafte Geschichte enthalte 264. 266. wie man es als ein Trauerspiel ansehen könne 269. 865. 870. 872. wenn es unter die canonischen Bücher aufgenommen worden sey 271. ob Hiob die beyden letzten Verse dieses Buches selber habe schreiben können 261. 267. 271. 868. in was für einer Sprache es abgefasset worden 270. 875. wo sich die metrische Schreibart in demselben endiget 850. Hauptsache, worüber in diesem ganzen Buche gestritten wird 879. worinn es von den Schriften Davids und Salomons unterschieden sey 904 Hippopotamus, oder das Flusspferd, ob es der Behemoth sey 828. 831. soll eine viel härtere Haut haben, als andere Thiere 832. siehe auch Flusspferd. Hirschia, bedeutet strafen oder bedrängen, auch verdammen, und zuweilen gottlos handeln 761 Hochmuth wird durch hohe Augen angedeutet 629 Höhen, bedeuten zuweilen so viel, als: erhabene Feden 459. 654. was durch Höhen von Leime oder Thone angezeigt werde 459 V. Band.

Hölle, was dadurch verstanden werde 660
 Honig und Butter zeigen einen Ueberfluß an 582
 Sünde, werden als unreine, unnütze und verfluchte Thiere überall mit Verachtung genennet 701
 Hundert. Der hunderte Theil, war unter den Juden und bey den Römern gebräuchlich 109
 Iuren, pflegten sonst ihr Angesicht zu bedecken 647
 Käter der Frauen, was dieses für ein Amt gewesen 188
 Hyperbolische Ausdrücke in der heiligen Schrift, Beyspiel davon 391

J.

Jachad wird durch allein übersehet, gemeintlich aber bedeutet es zusammen 762
 Jad, zehnfache Bedeutung dieses hebräischen Wortes 682
 Jada, bedeutet kennen, zuweilen aber auch verurtheilen oder strafen 772
 Jaddua, was das für einer gewesen, der zu des Nehemia Zeiten gelebet 157. 158
 Jahre der Anzahl, bedeuten wenige Jahre, die leicht zu zählen sind 496
 Jamin, bedeutet die rechte Hand, Stärke, schwören oder einen Bund machen, die rechte Seite, und den südlichen Theil der Welt 705
 Jazar, dreyfache Bedeutung dieses hebräischen Wortes 539
 Jodo, in wie fern er das Haupt der Juden genennet wird 55
 Jehova, ob dieser Name Gottes, vor Moßis Zeiten, ganz unbekannt gewesen 261. (B. 14.) wird niemanden anders als Gott beygelegt 858
 Jemima, der Name einer Tochter Hiobs, bedeutet Tag 854
 Jerusalem, die Mauern dieser Stadt werden wieder erbauet 90. Eintheilung der Wohnungen darinnen durch das Loos 147. 150. wie die freywilligen Einwohner daselbst gesegnet werden 148. 150. diese Stadt lag in zweyen Stämmen 150. Einweihung der Mauern daselbst 159. 160 ff.
 Im, wird öfters durch da, oder da gewiß übersehet 534. wird zuweilen anstatt ki gesehet 622. heißt auch so viel, als daß 668. zeigt auch zuweilen eine Frage an 715
 Immerdar, heißt eine lange Zeit 776
 Joachim, ein Sohn des Hohenpriesters Josua, ob er das Buch Esther geschrieben 178
 Jobab, ob er mit dem Hiob einerley Person sey 267. 268. 274

Register

- Fom*, fünffache Bedeutung dieses hebräis-
chen Wortes 691
- Josephus*, Unrichtigkeiten desselben in der Zeit-
rechnung 5. 6
- Journale* sind igo das, was ehemals Chroni-
ken genennet wurden 211
- Israeiliten* vermischen sich mit fremden Völkern
60. wer eigentlich unter dem Namen Israe-
liten verstanden werde 74. 150
- Juden*, deren Erlösung aus der babylonischen
Gefangenschaft 13. Verzeichniß dererjenigen,
welche nach Jerusalem hinauf gezogen sind 14
48. 120. 123. was sie nach ihrer Ankunft da-
selbst in Ansehung des Hauses Gottes und
der Bewohnung des Landes zuerst gethan 21
22. 124. wie, und durch wen sie daran ge-
hindert worden 27 ff. *Juden* hießen diejen-
igen, welche aus der Gefangenschaft zurück
kamen 34. 150. doch wird auch ganz Israel
unter diesem Namen verstanden 34. ob sie die
heilige Schrift verstümmelt haben 46. 47
(D. 34.) die zu Nehemia's Zeiten sondern sich
von den fremden ab 133. 164. warum ihrer
viele lieber auf dem Lande, als in der Stadt
wohnen wollen 147. *Samans* Erbitterung
gegen dieselben, und Anstalten zu ihrem Ver-
derben 198. 202. wie sie den Befehl, darzu
aufgenommen 203. ihre wunderbare Erlö-
sung 218. ob der königliche Befehl wegen ih-
res Verderbens widerrufen worden, oder ob
sie nur Erlaubniß erhalten haben, sich wider
diejenigen zu vertheidigen, welche sie angrei-
fen würden 221. 224. sie herrschen über die-
jenigen, welche über sie zu herrschen gedach-
ten 226. und bringen ihre Feinde im ganzen
Reiche um 228. 229. genießen hernach einer
fröhlichen Ruhe 230
- Jugend*, darunter wird die Kindheit, das Kna-
benalter, die Jugend, und die ganze Zeit vor
dem männlichen Alter begriffen 467. was
die Tage der Jugend bedeuten 692
- Justinus Martyr* giebt den *Juden* eine Verschul-
digung der heiligen Schrift Schuld 46. 47
(D. 34.)
- K.
- Kälte* kömmt aus dem Norden 790. 793
- Kameele*, deren Nutzen bey den Morgenländern
275
- Kaneh*, siebenfache Bedeutung dieses hebräi-
schen Wortes 721
- Karobh*, bedeutet sowol den Nächsten, als einen
Nachbar und nahen Blutsfreund 555
- Kaschar*, eigentliche Bedeutung dieses hebräi-
schen Wortes 810
- Kebswiber* wurden für Ehewiber von niedrige-
rem Range gehalten 192
- Kedeschim*, Schandbuben, kann auch durch Un-
reine, Hurer oder Sodomiter übersezt wer-
den 778
- Keeneth*, Bedeutung dieses hebräis-
chen Wortes 31
- Kennen*, verschiedene Bedeutungen dieses Wor-
tes 646
- Kephirim*, wird durch junge Löwen übersezt
814
- Kerebh*, dreyfache Bedeutung dieses hebräis-
chen Wortes 580
- Keren Sappuch*, der Name einer Tochter Hiob's,
bedeutet ein Horn mit Sümme 854
- Kesil*, was durch dieses hebräische Wort für ein
Gestirn angedeutet werde 385
- Kesitah*, warum die ältesten Münzen also genen-
net worden 693
- Kasber*, Bedeutung dieses hebräis-
chen Wortes 213
- Kezia*, der Name einer Tochter Hiob's, bedeutet
eine leibliche Spezerey 854
- Ki*, dieses hebräische Wörtchen wird zuweilen
nur gebraucht, um etwas zu vergrößern 627
sonst wird es übersezt: durch aber 612. 736
744. allein 744. darum 584. daß 782
denn 635. 744. 800. gewislich 668. 670.
584. 677. 762. 794. 833. indem 839. obschon
629. wenn 744. weil 584. 839
- Kinder*. Ob die *Israeiliten* diejenigen, welche
sie mit den fremden Weibern gezeuget, zu-
gleich mit den Weibern verstoßen und von
sich ausgehen lassen 69. 72. in verschiedenen
Fällen wurden auch die *Kinder* um der Äl-
tern Missethat willen mit gestrafet 223.
werden auch die Einwohner der Städ-
te zuweilen genennet 16. in den ältesten Zei-
ten unterrichteten die Ältern ihre *Kinder*
selbst 494. werden füglich mit den Blüten
der Bäume verglichen 705
- Kinder meines Bauches*, was Hiob unter den-
selben verstehe 557
- Kinder der Gefangenschaft*, wem dieser Name
beygelegt wird 73
- Kinder Gottes*, werden die Engel genennet 801
- Kinder der Menschen*, heißen überhaupt Men-
schen 704. 712. *Kinder der Weisheit* weise
Leute 704. *Kinder keines Namens*, geringe
und unbekante Personen 704
- Kleider*, schwarze, sind ein Zeichen der Trau-
rigkeit, wie die weißen der Freude 332. durch
das Ausziehen der Kleider werden oftmals
alle Arten der Gewaltthätigkeiten verstan-
den 614. bey was für Gelegenheiten die *Ju-
den* ihre Kleider zerrissen 61. die Oberklei-
der der morgenländischen Völker waren ohne
Nath,

der merkwürdigsten Sachen.

- Nath**, aus einem Stücke verfertigt 707
 woran uns die Kleider überhaupt erinnern
 sollen 696
- Kluge**, denselben folget gemeiniglich das Glück
 612
- Knaben**, verschiedene Bedeutung dieses Wor-
 tes 285. 693. 694
- Knechte Gottes**, wer also genennet werde 281
- Köcher**, was man den Sohn desselben nennet
 846
- Kol**, bedeutet theils einen Schall überhaupt,
 theils auch deutlich ausgesprochene Worte
 694
- König der Erschreckungen** wird der Tod ge-
 nennet 543
- Könige in Persien**, pflegten ihren Gemahlin-
 nen bey ihren Vermählungen gewisse Städte
 zu schenken 194
- Königreich**. Erklärung der Redensart: **Es**
 soll dir gegeben werden, auch bis zur Hälfte
 des Königreichs 208
- Korban des Holzes**, was so genennet worden
 146
- Korbgötter**, warum die Götzen der Heiden also
 genannt werden 576
- Krankheiten** vermindern die Lust zum Essen 747
- Kreide**, was das heiße: die Füße in die Krei-
 de stellen 468
- Kriegsmann**, Eigenschaft eines tapfern 500
- Krone** die königliche, ob sie dem Mordechai,
 oder dem Pferde des Königes, worauf er ge-
 ritten, aufgesetzt worden 213. durch das
 Wort **Krone**, wird Ehre und Herrlichkeit an-
 gezeigt 553
- Kupfer**, wußten die Alten gut zu härten 561
 daraus wurden sodann Bogen und Swerb-
 ter gemacht 562
- Küssen der Hand mit dem Munde**, was es
 ehemals angezeiget 723. Bedeutung der Re-
 densart: **Küsset den Sohn** 723
- L.
- Labbi**, zeigt einen alten Löwen an 813
- Lachen**, bedeutet manchmal weil 760
- Lachen** heißt zuweilen eben so viel, als verla-
 chen 817
- Lamed**, (der hebräische Buchstabe), wird öf-
 ters durch anstatt übersetzt 532. Bedeu-
 tung desselben, wenn er einem Worte vorge-
 setzt wird 593. 766
- Lamm**, das Bild desselben wurde auf die älte-
 sten Münzen geprägt 693
- Lampe**, das Licht derselben bedeutet zuweilen
 einen glücklichen Zustand 538. was durch
 das Auslöschten der Lampe angezeigt werde
 539
- Land der Todten**, dadurch wird das Grab
 verstanden 683
- Lauberhüttenfest**, wie es die Juden zum er-
 stenmale nach der babylonischen Gefängniß
 gefeyert 22. 23. 30. ob es seit Josua Zeiten
 bis dahin nicht gefeyert worden 131
- Leben** wird öfters anstatt Seele gesetzt 394
 was das Leben in die Hand stellen anzeige
 460. zwey Gleichnisse von der Kürze des
 menschlichen Lebens 471
- Lebenszeit der Menschen**, verschiedene Ab-
 messungen derselben in der heiligen Schrift
 691
- Lechem**, bedeutet sowol Speise überhaupt, als
 auch Brodt, Korn, Baumfrüchte 497
- Lenden** in denselben, beruhet ein großer Theil
 der menschlichen Stärke 720
- Leute des Gezeltes**, bedeuten Gesinde und
 Hausgenossen 724
- Leriathan**, ob er das Crocodill sey 252. 303
 831. 835. 845. Bedeutung seines Namens 835
 ob der Wallfisch dadurch zu verstehen sey 838
 252. 303. allgemeine Beschreibung desselben
 839. besondere Vorstellung seiner Glieder
 840 ff. auch seiner Eigenschaften 844 ff.
 hauptsächlich aber seiner Unerforschlichkeit
 844
- Levitin**, nehmen zum Theil fremde Weiber, la-
 sen sie aber wieder von sich 74. 75. was für
 welche mit dem Serubbabel wieder nach Je-
 rusalem von Babel hinauf gezogen sind 155
 ff. 158
- Licht**, bedeutet oftmals Freude 224. auch
 Glück und Herrlichkeit 431. 655. 722. 750. in-
 gleichen Reichthum, Ehre und Freunde 538
 655. auch die Sonne 722. 785. Bedeu-
 tung der Redensart: **Mit dem Lichte** der Le-
 bendigen erleuchtet werden 751. das Licht
 dringt eher durch die Luft, als der Schall
 787. was durch die Gränzen des Lichts ver-
 standen werde 806. im Buche Hiob bedeu-
 tet Licht allemal das Licht der Sonne 807
- Lippen**, wer durch einen Mann der Lippen ver-
 standen werde 615
- Löwen** haben gemeiniglich zerbrochene Zähne,
 wenn sie gefangen werden 316. haben in der
 heil. Schrift siebenley Namen 316. leben
 von der Jagd anderer Thiere 813. die jun-
 gen Löwen heißen Söhne des Stolzes 681
- Lu**, wird durch wenn übersetzt, und deutet zu-
 weilen einen Wunsch an 509
- Luft**, wird zuweilen der Himmel genannt 285

Register

III.

<p>Machen, verschiedene Bedeutungen dieses Wortes in der Schrift 384</p> <p>Magen, verschiedene Bedeutung, dieses hebräischen Wortes 500</p> <p>Mähne, eine große, zeigt ein edelmüthiges Pferd an 822</p> <p>Majim, achtfache Bedeutung dieses hebräischen Wortes 687. 688</p> <p>Maimonides, Urtheil desselben, welches er über den Streit Hiobs mit seinen vier Freunden von der göttlichen Fürsorge gefällt 864. seine Abhandlung von den Opfern 43</p> <p>Mann, dieses Wort bedeutet zuweilen eine große und berühmte Person 273</p> <p>Männer, Gesetz in Persien zu derselben Besten 186</p> <p>Männer des Namens, heißt so viel, als berühmte Personen 704</p> <p>Majchal, verschiedene Bedeutung dieses hebräischen Wortes 458. 666</p> <p>Massaroth, was darunter verstanden werde 810</p> <p>Meajim, verschiedene Bedeutungen dieses hebräischen Wortes 580</p> <p>Mede, dessen Gedanken von den Opfern 42</p> <p>Meer, wunderbare Schranken desselben 661</p> <p>Melitim, eine sehr zarte milessische Wolle, welche zu Betten gebraucht wurde 182</p> <p>Menasse Ben Israel, Urtheil desselben, über den Streit Hiobs mit seinen vier Freunden von der göttlichen Fürsorge 864</p> <p>Mensch, wie Hiob die Zeugung desselben beschreibt 412. 413. wird öfters mit Thieren verglichen 428. heißt zuweilen bloß die Seele, auch das Fleisch 440. wird mit dem Grase verglichen 440. mit Spreu 466. auch mit einem Kleide, das die Motten verzehren 469. mit einer Blume 470. in wiefern er vom Weibe herkömmt 470. was das heiße: er besteht nicht 471. sein Zustand ist noch schlimmer, als eines Baumes seiner 474. 476. der erste Mensch wurde nicht geboren, sondern geschaffen 488</p> <p>Menschen der Anzahl, bedeuten wenige Menschen, die leicht zu zählen sind 496. kein Mensch kann vor Gott gerecht seyn 655. von ihrem Glück oder Unglücke muß man nicht gleich auf ihre Tugend oder Untugend einen Schluß machen 677</p> <p>Menucham, ein persischer Fürst, warum er zuerst um seine Meynung wegen der Basthi befragt worden 185. was ihn bewogen, einen so harten Ausspruch zu thun 186</p> <p>Mercerus, angeführte Erklärungen desselben 385. 683</p>	<p>Meromim, Erklärung dieses hebräischen Wortes 520</p> <p>Milch, dadurch verstehen die Hebräer oftmals Gett 604</p> <p>Min, durch dieses Wörtchen zeigen die Hebräer zuweilen eine Verneinung an 682</p> <p>Mischpat, vielfältige Bedeutung dieses hebräischen Wortes 613</p> <p>Missethat, bedeutet oftmals die Bestrafung derselben 415</p> <p>Mithredath, Schatzmeister des Königes in Persien, Cyrus, Herleitung dieses Namens 12</p> <p>Noabiter, durften nicht in die Gemeine Gottes kommen 165</p> <p>Moed, dreyfache Bedeutung dieses hebräischen Wortes 709</p> <p>Monarchie die persische, sicherste Nachrichten von der Zeitrechnung derselben 1</p> <p>Mordechai, ein Haupt der Juden, die aus der babylonischen Gefangenschaft herauf zogen 15 ob er das Buch Esther geschrieben 177. 178 was der Name Mordechai bedeutet 188. er zieht die Esther auf 189. entdeckt eine Verschwörung wider den König Ahasverus 195 weigert sich vor dem Haman niederzubeugen 197. wie er sich bey dem Befehle, die Juden zu verderben, verhalten 203. er thut ihn der Königin Esther zu wissen 203. 204. wunderbare Begebenheit, die ihm mit drey Knaben begegnet seyn soll 204. warum er sich vor dem Haman nicht beugen wollen 209. dieser läßt einen Galgen aufrichten, ihn daran zu hängen 211. wie der König sich des von ihm erwiesenen Dienstes erinnert, und daß er nicht dafür belohnet worden 212. was ihm für Ehre wiederfahren 213. 214. er wird über des gehängten Hamans Güter gesetzt 219. und an seine Stelle erhöht 219. 220. ertheilet Befehle zum Besten der Juden 222. 223. Inhalt derselben 224. seine Größe 235 warum er so oft ein Jude genennet wird 235</p> <p>Mordechai, ein anderer von dem vorherstehenden unterschiedener 188</p> <p>Morgen, der, bedeutet zuweilen den ganzen Tag 363</p> <p>Morgenlicht, doppelter Nutzen desselben 803</p> <p>Morgensterne, werden die Engel genennet 801</p> <p>Morgenstunde, bedeutet überhaupt das Morgenlicht 802</p> <p>Moses, ob er der Verfasser des Buches Hiob seyn könne 267</p> <p>Mühlstein, warum der unterste härter und stärke seyn muß, als der oberste 844</p> <p>Münzen, auf die ältesten wurde ein Lamm geprägt 693</p>
--	--

Mye-

der merkwürdigsten Sachen.

Arrehenöl, warum dasselbe zum Salben gebraucht wurde 191

N.

Naama, wo diese Stadt gelegen 258. 297
Nabel, ist der Mittelpunkt des Leibes, wo die vornehmsten Blut- und Schlag-Adern zusammen kommen 831
Nachal, dieses hebräische Wort, allein gesetzt, bedeutet niemals den Nil 834
Nachon, bedeutet so viel, als Recht, zuweilen auch beständig und bereit 851
Nacht wird bisweilen durch den Abend angezeigt 363
Nägel, was für Fürsten damit verglichen werden 64
Nackete, werden oftmal schlecht bekleidete Menschen genannt 614
Naschak, wird durch Geharnischte übersetzt 823
Name, verschiedene Bedeutungen dieses Wortes 274. was durch Männer des Namens verstanden werde 545
Naon, bedeutet zuweilen Hochmuth 788
Nasab, siebenfache Bedeutung dieses hebräischen Wortes 666. 709
Nase, wie sie den Zorn anzeigt 381
Nashorn, ist ein Feind des Elephanten 817. ob es das Einhorn sey, dessen in der Schrift gedacht wird 817
Nattern, deren Gift wird für das tödlichste gehalten 581
Nehemia, wenn das Buch Nehemia geschrieben worden 6. 7. er war einer von den Hauptern, welche die Juden von Babel nach Jerusalem herauf führten 14. er führet auch den Namen Tirsattha 79. 127. 142. ob Nehemia dieses Buch selber geschrieben 79. wenn er nach Jerusalem gekommen 80. 151. was sein Name bedeutet 81. er bekömmt Nachricht von dem schlechten Zustande Jerusalems 81. sein Gebeth deswegen 82. 83. wendet sich an den König und wird Landvoigt im jüdischen Lande 84. 85. tritt sein Amt an 88 ordnet die Verbesserung der Stadt an, und räumt die Hindernisse aus dem Wege 91. 92 er wird von den Feinden verspottet 99. sehet aber den Bau eifrig fort 100. man will ihn mit Gewalt hindern 100. er wendet aber die Gefahr ab 102 f. und sehet hernach den Bau ungehindert fort 103. 104. stellet die Unterdrückung der Armen von den Reichen ab 107 ff. erzeigt sich gelinde und wohlthätig gegen das Volk 110. 111. zernichtet die Anschläge der offenbaren Feinde 112 f. auch der falschen Freunde 115. 116. vollendet die Mau-

er 117. hängt die Thore ein und versieht sie mit guter Wache 118. 119. erklärt dem Volke das Gesetz 124. 126. wie er den Gottesdienst besser eingerichtet 169 ff.
Nephech, neunfache Bedeutung dieses hebräischen Wortes 670
Nest, heißt zuweilen so viel, als die Wohnung der Menschen 697
Nethinim, Bedeutung ihres Namens und wer sie gewesen 17. 57. wo sie gepohnet 153
Netze und Stricke, was durch das Sehen auf denselben angezeigt werde 540
Nicham, bedeutet zuweilen, traurig über die Sünde seyn, zuweilen auch, sich trösten 850
Niemand, heißt manchmal so viel, als wenige 770
Tieren sind der Sitz der Lust oder der Begierden 516. und des Verlangens 568. werden zuweilen das Innerste genennet 812
Noadja, eine falsche Prophetinn, suchet den Nebemia zu betrogen 117
Norden zeigt die linke Hand an 634
Nordwind, derselbe vertreibt die Wolken, und macht klares, aber zugleich kaltes Wetter 789. daher auch die Nordwinde, die Besenmen des Himmels genennet werden 790

O.

Obersten in Juda und Benjamin 148
Oberster des Tempels wurde der Vorsteher des Hauses Gottes genannt 151
Ochse der wilde, läßt sich nicht zahm machen, und zur Arbeit gebrauchen 818
Ochsen, verspüren den Regen vorher 785
Ochus, König in Persien, ob er der Mhasverus der Esther sey 179
Odem, ist ein beständiges und sicheres Zeichen des Lebens 668
Oeffnen. Was durch das Oeffnen der Augen, der Ohren, des Mundes, der Hand angedeutet werde 471
Oel, dadurch werden allerley Arten des Reichthums angedeutet 693
Opfer, waren eine Art von Gebethe zu Gott 42 ob der Heiden ihre Opfer, die sie nach Jerusalem gebracht, nur als Geschenke anzusehen 43. (D. 33.) was für Opfer bey Einweihung des andern Tempels gebracht worden 45. 46. welche am ersten gebräuchlich gewesen 277
Ophel, scheint ein großer Thurm gewesen zu seyn 97. 153
Or (Licht) fünferley Bedeutungen dieses hebräischen Wortes 532

Register

Orgeln der Alten, deren Beschaffenheit 597
 Orion, derselbe soll erschreckliche Sturmwinde zu Wasser und Lande erregen 384. daher er von den Dichtern nimboſus Orion genennet wird 385
 Ort, wird zuweilen für die Einwohner eines Ortes geſetzt 359. was durch das Auge ſeines Ortes verſtanden werde 577
 Oryx, eine Art ſehr großer, ſtarker und unbändiger Böcke 818
 Ostwind iſt den Früchten und Gewächſen nachtheilig 486. iſt ein Bild ſchrecklicher und gewaltiger Strafgerichte 675. er entſteht zugleich mit der Sonne 807. wird als ein ſehr gewaltiger Wind beſchrieben 808

Prieſter, verunreinigen ſich mit fremden Weibern, laſſen ſie aber wieder von ſich 74. welche mit dem Serubbabel wieder in das jüdiſche Land hinauf gezogen 155 ff.
 Propheten, wie das Wort Gottes gemeinlich zu ihnen kam 317
 Pfalm. Ob David den achten Pfalm in der Nacht verfertigt habe 656
 Ptolemäus, was von dem Canon deſſelben zu halten 2
 Purim, Einſetzung dieſes Feſtes 231. 232. wer es das Bacchusfeſt der Juden genennet 231 welches das große, und welches das kleine Feſt Purim heißt 232. Beſtätigung dieſes Feſtes 233. 234

P.

Pachad, was dieſes hebräiſche Wort eigentlich für eine Furcht anzeige 458. 654
Para, bedeutet im Hebräiſchen einen Waldbeſel 816
Paryſates, ob ſie die Baſſi ſey 183
Pas, ob dieſes hebräiſche Wort, der Name eines gewiſſen Ortes ſey 685
Paſchafeſt, wird bey der Einweihung des andern Tempels gefeyert 46
Pathach, ſiebenfache Bedeutung dieſes hebräiſchen Wortes 697
Patrick (Simon) Anhang deſſelben zu ſeiner Umſchreibung des Buches Hiob 856 ff.
Pecunia, Herleitung dieſes Wortes 693
Perlen, werden durch Täucher aufgefiſchet 685
Pfade des Gottloſen, bedeuten ſeine Handlungen oder ſeinen Lebenslauf 541
Pfand. Ob es den Juden ganz und gar verboten geweſen, Pfand zu nehmen 614
Pfau, derselbe erfreuet ſich über ſeinen Schwanz 819
Pfeile, bedeuten im verblühten Verſtande bittere Worte 341. auch die Gerichte Gottes 516. barbariſche Gewohnheit, die Pfeile in Gift zu tauchen 342. vor Erfindung des Geſchüſſes waren ſie ſehr gebräuchliche Waffen 845
Pferd große Stärke, Edelmuth und ſchreckliche Stimme deſſelben 822. Kennzeichen eines edelmüthigen Pferdes 822. 823. es fürchtet ſich nicht vor dem Streite 824
Pineda, angeführte Erklärungen deſſelben 458
Pole unter denſelben iſt es ein halb Jahr Tag, und ein halb Jahr Nacht 805
Prideaux, wie er die Schwierigkeiten bey den Büchern Eſra und Nehemia zu heben ſuchet 5. 6

R.

Raah, bedeutet zuweilen das Sündenübel, zuweilen auch die Schmerzen, welche über die Gottloſen kommen 579. 640. noch mehrere Bedeutungen deſſelben 682
Raam, bedeutet im Syriſchen, Donnern, hoch und erhaben ſeyn 822
Raben, auch über dieſelben erſtrecket ſich Gottes Fürſorge 814
Rachab, eigentliche Bedeutung dieſes hebräiſchen Wortes 260
Rahabb, ob die Aegypter dadurch zu verſtehen ſind 664
Ram, wer derjenige geweſen, deſſen im Buche Hiob gedacht wird 731
Ramoth, ob dieſes Wort richtig durch Corallen überſetzt werde 685
Rath, bedeutet ſo viel als Weiſheit 442
Rath der große zu Jeruſalem, wo der Urſprung deſſelben zu ſuchen 52
Räthe, deren hatten die Könige in Perſien ſieben 50
Rathsherren, worinn ſie von den Richtern unterſchieden ſind 445
Recht bedeutet oftmals ein gerechtes Gericht 753
Rechte und Einſetzungen, ob ſie einerley bedeuten 49
Regen, warum er der Mann der Erde genennet wird 331. derselbe iſt eine große Wohlthat Gottes 331 (B. 110.) wunderbare Fürſehung Gottes in Anſehung deſſelben 783. 784 808. wird von Ochſen, Schafen und Schweinen vorher bemerkt 785
Rehum, der Kanzler, ſein Brief an den Artahſaſta 30. 31
Reiche, zu Nehemias Zeiten unterdrücken die Armen 106
Reichthum, der Alten ihrer beſtund größtentheils im Diebe 275. 291. 693
Keinig

der merkwürdigsten Sachen.

Reinigkeit der Hände, was durch dieselbe an- gezeigt werde	630	vor Gott 281. 282. 292. erhält Erlaubniß, denselben zu versuchen 283. 292. 293. er schlägt denselben mit bösen Schwären	293
Reisen, zwey Dinge, welche dieselben insonder- heit beschwerlich machen	553	Säulen des Himmels, was dadurch verstan- den werde	663
Reisende hatten ehemals im Morgenlande sehr wenig Bequemlichkeit	725	Scaliger, wie er die Schwierigkeiten bey den Büchern Esra und Nehemia zu heben suchet	4
Rephaim, was dadurch verstanden werde	659	Schabbar, vielfache Bedeutung dieses hebräi- schen Wortes	802
Reschith, dieses hebräische Wort, zeigt zuwei- len das Vornehmste am Werthe und im Ran- ge an	852	Schafe, haben einen schärfern Geruch, als die Menschen, so, daß sie den Regen vorher spü- ren	785
Richter, warum die jüngsten zuerst um ihre Mey- nung befraget werden 185. wie sie von den Rathsherrn unterschieden sind	445	Schafthor, woher es seinen Namen bekommen	91
Rocham, wird gemeinlich durch Wacholder- baum übersezt	702	Schalach, siebenfache Bedeutung dieses hebräi- schen Wortes	682
Rosch, sechsfache Bedeutung dieses hebräischen Wortes	700	Schall, derselbe dringt nicht so geschwinde durch die Luft, als das Licht oder der Blitz	787
Rücken (der) wird als der stärkste Theil des Lei- bes, für den ganzen Leib gesezt	459	Schama, sechsfache Bedeutung dieses hebräi- schen Wortes	670. 671
S.		Schamam, bedeutet müde seyn, und zeigt auch Bestürzung an	529
Saame, heißt oft so viel, als das Getreide, welches aus demselben kömmt	821	Schammatha, wurde die höchste Stufe des Bannes genannt	53
Sabäer, wurden nachgehends Saracenen ge- nennet	284	Schatten, mit demselben wird das menschliche Leben verglichen	472
Sabbath, derselbe wird als ein besonderes Ge- schenke des jüdischen Volkes angesehen	136	Schebet, bedeutet einen Stab oder Scepter	791
Sachak, dreyfache Bedeutung dieses hebräischen Wortes	699	Schen, Uebersetzung dieses hebräischen Wortes durch Zähne, Helsenbein und Spitze eines Steinfelsens	513
Sara, vierfache Bedeutung dieses hebräischen Wortes	819	Scheschbazzar, Bedeutung dieses Namens 12. ob er der Serubbabel gewesen 12. nimmt die Gefäße des Tempels vom Mithredath in Empfang	13
Salben, dasselbe erfanden die Perser zu erst	191	Schibboleth, dieses Wort kostet vielen Ephra- imitern das Leben	653
Salz, bedeutet zuweilen so viel, als Gold	32	Schilde der Alten, wie sie beschaffen gewesen	500
Samar, dreyfache Bedeutung dieses hebräischen Wortes	691	Schillem, bedeutet eigentlich eine Schuld be- zahlen	601
Samaritaner, warum und wie sie die Juden an dem Tempelbaue gehindert	27 ff.	Schimsteus, des Hamans Sohn, ob er dem Könige Ahasverus die Begebenheit, daß Mor- dechai eine Verschwörung entdeckt, vorgele- sen habe	212
Sand, bedeutet verblühter Weise eine große Menge	697	Schlacht, eine, sollen die Adler etliche Tage zu- vor spühren, ehe dieselbe geliefert wird	826
Saneballat, warum er der Horoniter genannt wird 87. wer er wahrscheinlicher Weise ge- wesen 88. er leget den Juden allerhand Hin- dernisse in den Weg 90. 101. und spottet ih- res Baues 99. wer unter seinen Brüdern zu verstehen 99. er suchet den Nehemia in das Neg zu locken 113. und ihn furchtsam zu machen	114	Schlasf. Arbeiter schlafen insgemein ruhiger, als andere Leute 319. Vergleichung des To- des mit dem Schlasf	478
Sapphire, sind in andere Steine eingeschlossen, aus denen man sie hauet	681	Schläuche, neue, bedeuten Flaschen mit neuem Weine	737
Saracenen, hießen ehedem die Sabäer	284	Schnee, ein Bild der Gottlosen 649. 650. wun- derbare Hervorbringung desselben	788
Satan, Bedeutung dieses Wortes 279. er kann mit er die Gläubigen, ohne besondere Zulaf- sung Gottes, nichts unternehmen 279. 283. 293. er verklaget und verläumdet den Hiob		Schriftgelehrte, wen man so genennet	48

Register

- Schriftstellen, welche verschiedentlich übersezt werden können Neh. XI, 24. pag. 154. XIII, 16. 170. Hiob VI, 13. 347. XV, 18. 493. XXIV, 19. 649. XXV, 2. 654. XVII, 19. 675. XXXIV, 13. 763. XXXV, 14. 15. 772
- Schriftstellen, in welchen ein Versehen der Abschreiber vorgegangen seyn soll, Est. VI, 3. pag. 41. Nehemia XI, 6. 150. Hiob VII, 20. 364
- Schriftstellen, welche nach der Zeit erst sollen eingeschaltet worden seyn 157. 158
- Schilchan, bedeutet die Tafel selbst, als auch eine mit Speisen besetzte Tafel 779
- Schuld, was in des Esra Gebethe darunter verstanden werde 63. (D. 44.) warum die Hände zuweilen Schulden genennet werden 145
- Schulter zurück ziehen, was durch diesen Ausdruck angezeigt werde 140
- Schütteln des Hauptes, zeigt Spöttey und Verachtung an 509
- Schützen, mit denselben werden die Gerichte Gottes verglichen 516
- Schweine, spüren den Regen vorher 785
- Schwerdt, was durch die Hände desselben verstanden wird 335. durch das Wort Schwerdt wird oftmals die Vertilgung mit dem Schwerdt angedeutet 570. oder ein gewaltsamer Tod 571. was durch das Angesicht des Schwerdtes zu verstehen sey 571. und durch das Schwerdt hindurch gehen 746
- Schwören, eine besondere Art desselben, wobey man den Busen ausschüttelte 110
- See, die Schranken derselben werden Miegel und Thüren genennet 802. unerforschlicher Abgrund derselben 804. 805. warum sie als das breiteste vorgestellt wird 425
- Seele, heißt oft so viel, als das Leben 394. 440. 746. auch der ganze Mensch 440. 549. 645. was das Leben oder die Seele in die Hand stellen, anzeige 460. sie wird durch die Sünde verunreiniget 472. wird sonst auch die Ehre des Menschen genennet 706. ist die Ursache des Odems 843
- Segnen, bedeutet zuweilen so viel, als fluchen 278. 295
- Sehen, bedeutet genießen 358. 688
- Seligkeit, was durch dieselbe verstanden werde 461
- Semaja, ein Prophet und falscher Freund des Nehemia 115
- Semper Augustus, ein schmeichelnder Titel der deutschen Kaiser 738
- Seraja, war einer von den Häuptern, welche die Juden von Babel herauf führten 14. wird sonst Asaria genant 120
- Seres, das Weib Hamans 210. was sie ihrem Manne wegen des Mordechai für einen Rath gegeben 211
- Serubbabel, wurde auch Scheschbazzar genennet 12. Verzeichniß dererjenigen, welche unter ihm von Babel hinauf nach Jerusalem gezogen sind 14. 15. 155 ff. er war der oberste Führer derselben 14. 35. ob er mit dem Tirsatha oder Hattirsatha einerley Person sey 19. wie er den Tempelbau angefangen 25. weil er die Samaritaner nicht für Brüder der Juden erkennen will 27. hindern sie ihn am Tempelbaue 28 ff. er fängt denselben vom neuen an 36. er war Fürst, aber nicht König der Juden 42. was er zu Babel gewesen 42
- Sethar Bosenai zieht Erkundigung wegen des Tempelbaues zu Jerusalem ein 36
- Siebengestirne, soll durch seine Ankunft Regen und Sturm verursachen 384. warum es dem Orion entgegen gesezt wird 385
- Simon, der Gerechte, was man demselben Schuld giebt 157
- Simlai, der Schreiber, sein Brief an den König Artahastata 30. 31
- Sinne, äußerliche, werden oft in der Schrift fühllosen Dingen zugeschrieben 475
- Sod, dreyfache Bedeutung diesen hebräischen Wortes 692
- Söhne des Stolzes, wer darunter verstanden werde 681
- Σωματοφύλαξ, was dieses in Persien für eine Bedienung gewesen 42
- Sonne, dieselbe wird vorzüglicher Weise das Licht genennet 722. 785. 807. wurde von den morgenländischen Völkern angebetet 722. heißt der Vater der Winde 807. so bald sie aufgeht, breitet sie ihr Licht von einem Theile der halben Erdkugel, bis an das andere aus 808
- Sonnenstrahlen, werden mit dem Golde verglichen 796
- Spannadern, dieselben machen die Kraft und Unterstüzung des Fleisches aus 707
- Spatregen, was für ein Regen dadurch verstanden werde 699
- Sperber, oder Falke, wenn und warum er sich gegen Süden wendet 825
- Spiegel, wurden ehemals aus Metalle gegossen 794
- Spinnewebe, damit werden die Gottlosen verglichen 371
- Sprache, warum die Ueberwinder die ihrige in den überwundenen Ländern eingeführet 187
- Spreu, Vergleichung der Menschen mit denselben 466

der merkwürdigsten Sachen.

- Spruch**, was durch das Aufheben desselben verstanden werde 666, was Sprüche überhaupt bedeuten 667
- Sprachwort**, Erklärung eines spanischen: Die Berge und Steine sind Gottes 458
- Stadt**, bedeutet oft die Einwohner derselben 359
- Stärke**, ein großer Theil der menschlichen besteht in den Lenden 720
- Stärke der Haut**, was durch diesen Ausdruck verstanden wird 542
- Stehen**, bedeutet geduldig zuhören 792
- Steine**, werden durch das Wasser abgenutzt und ausgehöhlet 482
- Steine des Feldes**, was durch den Bund mit denselben verstanden wird 337
- Starben**. Die Weisen und Thoren sterben auf keinesley Weise 324
- Stier**, der wilde, ob er unter dem Einhorn im Buche Hiob verstanden werde 818
- Straßentrüber**, warum sie lange Haare tragen 328
- Strauße legen ihre Eyer in den Sand**, und lassen sie die Sonne ausbrüten 820. sind sehr dumme Vögel 820. 821. fressen alles, was ihnen vorgeworfen wird, sogar Eisen, Stein und Glas 821. Sprichwort der Araber von den Straußen 821. sind ihrer Größe ungeachtet so geschwinde, daß sie ein Reiter mit seinem Pferde schwerlich einholen kann 822. warum sich Hiob einen Mitgesellen der jungen Straußen nennet 712
- Stricke und Netze**, was durch das Sehen auf denselben angezeigt werde 540
- Stuhl**, wie die Stühle der Lehrer unter den Juden beschaffen gewesen 124
- Suah**, ein Sohn Abrahams von der Retura 258. 297
- Südwind**, derselbe treibt zuweilen die Wolken zusammen, daß Gewitter entstehen 789. warum er gemeinlich Hitze verursacht 793
- Sünde**, dieselbe fängt sich allemal im Herzen an 278. verunreiniget die Seele 472. Niemand kann sich selbst davon reinigen 472. wird insbesondere das Böse genennet 690. was durch eine Vorbedachte angezeigt werde 717
- Susan**, wo dieses Schloß gewesen 81. es war der Sitz der persischen Könige 178. wie viele von ihren Feinden die Juden daselbst getödtet 227. ob solche Amalekiter gewesen ibid.
- Tag**, dadurch wird oft der Geburtstag verstanden 309. auch ganze Monate und Jahre 472. 473. auch zuweilen die Handlungen des Tages 669
- Tage**, schlechtweg gesetzt, bedeutet zuweilen viele Tage 733
- Tage des Herrn**, was durch dieselben angezeigt werde 639
- Tagelöhner**, Beschaffenheit derselben 473.
- Gleichniß**, so von ihnen genommen worden 473
- Tamach**, bedeutet halten, fest halten, auch unterstützen 779
- Tebeth**, woher dieser Monat seinen Namen haben soll 193
- Teman**, war ein Enkel des Esau 258. 296
- Tempel zu Jerusalem**, fünf Dinge, die in dem andern gemangelt 12. Anfang zu dessen Erbauung nach der babylonischen Gefangenschaft 24. 25. warum viele dabei gemeinet und viele gejauchet 26. Verhinderung an dem Baue desselben 27. ff. unter wessen Regierung er wieder gebauet worden 35. Untersuchung der Beamten des Königes in Persien deswegen 36. und günstiger Bericht an den Darius 38. 39. des Cyrus Befehl, selbigen zu bauen 39. wird durch den Darius erneuert 41. 42. der Tempel also vollends gebauet und eingeweiht 44. 45. auch der Göttesdienst darinnen eingerichtet 46. warum es anfangs mit dem Baue so langsam hergegangen 45
- Tempel der Samariter**, auf dem Berge Gerizim, wenn derselbe erbauet worden 6
- Tereph**, bedeutet Raub und auch Speise 642
- Teufel**, warum derselbe Abaddon genennet werde 660
- Thannim**, dadurch werden allerley große und erschreckliche Thiere, insonderheit Drachen angezeigt 711
- Tharnai**, persischer Landvoigt in Judäa, erkundiget sich wegen des Tempelbaues zu Jerusalem 36
- Thau**, was durch das Uebernachten desselben verstanden werde 698
- Theil**, dadurch wird zuweilen das Haus und Vermögen verstanden 649
- Theres**, ein Cämmerer des Königes Abasverus, wird einer Verräthercy wegen gehenket 195
- Thiere**, mit denselben werden öfters die Menschen verglichen 428. was man für Nutzen nicht von ihnen bekommen kann 438
- Thiere des Feldes**, welche dadurch verstanden werden 337
- Thiere**, wilde, Vergleichung der Gottlosen mit denselben 539
- Thophet**, woher dieses Thal seinen Namen bekommen habe 528
- Thore von Jerusalem**, deren Wiederaufbauung nach der babylonischen Gefangenschaft 90 ff.

Register

Thoren, werden die Gottlosen genennet 326.
 sterben wie die Weisen 324. werden den Heiligen entgegen gesetzt 326.
 Thorheit, wird in der Schrift oftmals die Gottlosigkeit genant 646.
 Thorheit Gottes, was dadurch verstanden wird 454
 Thron Gottes, was dadurch verstanden werde 662.
Thnshijab, verschiedene Bedeutungen dieses hebräischen Wortes 658. 709.
 Timoleon, warum ihn die Athenienser zum Tode verdammet 197.
Tobh, gut, verschiedene Bedeutungen dieses Wortes 597.
 Tobia, der ammonitische Knecht, wer derselbe gewesen 90. leget den Juden allerhand Hindernisse in den Weg 90. 101. und spottet ihrer 100. 112. verschiedene Juden treten in Unterhandlung mit ihm 118.
 Tod, eines gewaltfamen können auch Fromme sterben 315. Vergleichung desselben mit dem Schlafe 478. wird der König der Erschreckungen genennet und das Schrecklichste unter allen schrecklichen Dingen 543. auch das Ende aller Menschen 619. Erklärung der Redensart: im Tode begraben werden 673.
 Todte Dinge, was Hiob dadurch verstehe 659.
 Töpfer, von demselben hergenommene Gleichniß 741.
 Traum, worinn er von einem Gesichte unterschieden ist 317. 577.
 Träume, dadurch suchet Gott die Menschen vom Bösen abzubringen 745.
 Treten auf etwas, heißt so viel, als Gewalt und Macht darüber haben 384.
 Trommel, Erklärung des Ausdrucks: Ich bin öffentlich eine Trommel 527. 528. der Alten ihre hatten eine Ähnlichkeit mit den unsteinigen 597.
 Trübsalen, was durch die sechs Hiob V, 19. verstanden werde 335.
 Tyrannen, werden mit den Löwen verglichen 316. ingleichen mit den Waldeseln 642.

II.

Unfruchtbarkeit, wurde ehemals für eine Schande und für einen Fluch gehalten 631.
 Ungerechtigkeiten, was in des Esra Gebethe dadurch verstanden werde 63. (D. 44.) ob Hiob Gott einer Ungerechtigkeit beschuldiget 319. das Wort: Ungerechtigkeit bedeutet zuweilen die Strafe der Ungerechtigkeit 365. 415.
 Ungewitter, Vorstellung des Elihu, die er davon macht 786.
 Unglück, ob es auch den Frommen begegne 314. macht die Leute niedergeschlagen 629. von

demselben muß man nicht gleich auf die Untugend der Menschen einen Schluß machen 677.
 wird mit der Finsterniß verglichen 750.
 Unglücksfälle, werden durch Finsterniß ange deutet 589.
 Unrecht, bedeutet ungerechte Menschen 771.
 Unreinen (die) wer durch dieselben verstanden werde 472.
 Unschuldige müssen zuweilen schwere Unglücksfälle ausstehen 314. welche so genennet werden 529.
 Untersuchung, dieselbe setzet Unwissenheit voraus 689.
 Urim und Thummim, wenn es verloren gegangen 19. 20.
 Usserius, wie er die Schwierigkeiten bey den Büchern Esra und Nehemia hebt 3. nennet das Fest Purim der Juden Bacchusfest 231.
 Uz, was es für ein Land gewesen 257. ob man dreyerley Uz annehmen müsse 257. ob es das wüste Arabien sey 258.

V.

V. warum dieser Buchstabe in dem Namen Vaisarba größer, als gewöhnlich, in den hebräischen Bibeln ist 228.
Vaijaan, ob dieses hebräische Wort richtig durch Antworten übersetzet werde 752.
 Vaisatha, warum der Anfangsbuchstabe dieses Namens in den hebräischen Bibeln größer als die andere gewöhnliche Schrift ist 228.
 Vasthi, ob sie mit der Griechen ihrer Parysates eine Person sey 183. weigert sich bey einem Gastmahl des Ahasverus zu erscheinen 184. ob sie solches aus Troß oder Sittsamkeit gethan 184.
 Väter, heißen zuweilen die Vorfahren in der Regierung 32.
Vau, verschiedene Uebersetzungen dieser hebräischen Partikel, durch aber 621. 683. 689. 701. 770. alsdenn 567. 780. da 736. 853. darum 618. 621. 773. 838. 853. denn 493. 530. 562. 638. 639. 676. 714. 795. 853. doch 621. 775. gleichwol 777. heenach 798. mit 561. 831. nebst 831. oder 776. sintemal 570. und 569. 689. 697. 770. 776. 795. weil 569. 570. 736. wenigstens 621. wenn 506. 676. 776. wie 559. deutet auch oftmals die Ursache von etwas an 629.
 Verachten, heißt zuweilen soviel, als nicht kennen 394.
 Vergessenheit, wird dem Fuße zugeschrieben 680. was überhaupt dadurch angezeigt werde 680.
 Vergnügen der Hohen in der Welt kann durch eine geringe Sache gestöret werden 210.
 Ver-

Der merkwürdigsten Sachen.

Vertheilung, dadurch werden die Gottlosen verstanden 714
Verkleinerung, was man in der Redekunst also nennet 436
Vermischung der Israeliten mit fremden Völkern 60. wie derselben abgeholfen wird 67 ff.
Verriegeln, bedeutet in das Gemüth einprägen 745
Veröhnungstag, der große, ob er nach der babylonischen Gefangenschaft gefeyert worden 24. (D. 17.)
Verstand, heißt bey den Hebräern oft das Herz 380. weil sein Sitz daselbst seyn soll 312. wie er die Worte beurtheilet 441. was er eigentlich ist 442. dessen Einschränkung wird deutlich gemiesen 683. bedeutet zuweilen auch die beste Art der Erkenntniß, oder Weisheit, die man in diesem Leben erreichen kann 690
Verstand, ein gesunder, wird oftmals durch das Herz angedeutet 380. 435
Vieh, darinn bestund vornehmlich der Reichthum der morgenländischen Völker 275. 291. 693. kann durch seine Bewegungen den Menschen einen Regen verkündigen 785
Vorsteher des Hauses Gottes, würde auch der Oberste des Tempels genennet 131

W.

Wacholderholz, dessen Kohlen gehen viel Hitze 703
Wagen am Himmel, oder der Arcturus ist ein nördliches Gestirn 384. warum ihn die Araber eine Baare nennen 385
Waldefel, ist ungemeyn wild 816. zwischen ihm und dem zahmen Esel ist ein sehr großer Unterschied 817. läßt sich zu keiner Arbeit zwingen, und auf keine Art zahm machen 817. wer mit demselben zu vergleichen sey 642
Wallfisch, wird für das größte Wasserthier gehalten 830. 831. hat eine sehr große Zunge 835. ob er der Leviathan sey 252. 838. ob er Zähne und Schuppen habe 841. seine innerliche große Hitze 842. erregt einen starken Schaum im Wasser 846. und läßt eine lichte Spur hinter sich zurück 846. woraus dieselbe bestehe 847. er verlachet das Schwanken der Lanze 360
Warburton, (Wilhelm) Abhandlung desselben über das Buch Hiob 867 ff.
Wasser aus dem Flusse Euleus, warum es die persischen Könige tranken 182. sonst sind Wasser ein Bild, einer großen Menge, und großer Gewalt 675. wunderbare Fürsorgung Gottes

bey dem Wasser, daß es nicht auf einmal aus den Wolken herab stürzet 783. 808
Weg, bedeutet zuweilen den Lebenswandel der Menschen 641. 756
Weib, überhaupt gesetzt, bedeutet ein gutes Weib 746
Weiber, fremde, nehmen die Israeliten in der babylonischen Gefangenschaft 60. Esra Be-trübniß darüber 62. sie scheiden sich wieder von denselben 68 ff. 73. 74. 165. warum von dem Menschen gesagt wird, daß er von einem Weibe herkomme 470
Wein, was eine Mahlzeit des Weines genennet werde 209. 215. 286
Weise von Herzen, wer dadurch verstanden werde 797
Weisheit wird zuweilen den Händen zugeschrieben 52. bedeutet oftmals vollkommene Gerechtigkeit und Keuschheit 324. wird nicht eigentlich im Stillschweigen, wohl aber im Reden gespüret 454
Weisheit, die göttliche, ist den Menschen unergründlich 683. kann auch weder für Gold noch für andere Kostbarkeiten erkauft werden 684
Winde, können nicht von Menschen, wohl aber von Gott regieret werden 687
Winken mit den Augen, zeigt ein böses Gemüth an 490
Wirbelwind, derselbe kömmt aus dem Süden 799
Wissenschaft ist nicht an das hohe Alter gebunden 733
Witwen der Gottlosen, warum sie nicht weinen sollen 673
Wolken, werden mit Flaschen verglichen 661. worinn das Wunderbare an den Wolken bestehe 661. 783. niemand kann sagen, wie weit sie sich ausbreiten 784. aus denselben kömmen wunderbarer Weise Feuer und Wasser zugleich heraus 808
Wolle, schlechtweg, bedeutet weiße Wolle 746
Wort Gottes, wie es gemeinlich zu dem Propheten kam 317
Worte, die nur einmal in der Schrift vorkommen 490. 684. 685. 747. 812. die nur zweymal vorkommen 387
Worte die man gerne aussprechen will, womit sie verglichen werden 737
Worte richten, bedeutet so viel, als dieselben in Ordnung bringen 736
Wucher, demselben waren bey den Griechen und Römern Schranken gesetzt 109

Register der merkwürdigsten Sachen.

Wunderwerke, warum sie im Anfange unsers Gottesdienstes gemeiner waren, als nachhero 219
 Wurzel eines Volkes, was durch dieselbe verstanden werde 474
 Wurzel des Wortes, bedeutet das Wort selber 570
 Wurzeln der Säfte, was dadurch verstanden werde 468
 Wurzeln der Gottlosen, was dadurch angezeigt werde 545

X.

Xerxes, ob er der Ahasverus, der Gemahl der Esther, gewesen 179
 Zerkopäta, Nachricht von diesem Feste 146

Z.

Zacharia, der Sohn Iddo, wenn dieser Prophet geweßiget 357 358 er hatte die Aufsicht mit beym Tempelbaue 44
 Zahl, die mehrere, wird öfters statt der einzelnen gesetzt 523. und so im Gegentheile 558. 641. 643. 782
 Zehnmahl, wird zuweilen für vielmal gesetzt 550
 Zehente des Zehentens, wie es damit beschaffen gewesen 147

Zeitrechnung, Schwierigkeiten in derselben bey den Büchern Esra und Nehemia 3 ff.
 Zela, Bedeutung dieses hebräischen Wortes 542
 Zerreißung der Kleider, wenn solche geschahen 61
 Zeugung des Menschen, wie sie Hiob beschreibet 412. 413
 Zinsen, deren Beschaffenheit in den Morgenländern 199
 Zophar, der Naamathiter, wer derselbe vermuthlich gewesen, und wo er gewohnet 258. 297. 420. er bestrafet den Hiob und beschuldiget ihn einer Unehrebrüchigkeit gegen Gott 421 ff. suchet denselben durch Verheißungen zu bewegen, Gott zu suchen, und die Gottlosigkeit fahren zu lassen 428 = 434. erläutert durch zwey Gleichnisse, daß die Freude der Gottlosen von kurzer Dauer sey 574 f.
 Zorn, wie die Nase denselben anzeigt 381. wodurch sich derselbe am meisten verräth 478. 479. wie er die Thoren umbringt 326. wird mit einem Feuer verglichen 554. 602. 731. was durch die Hitze des Zornes angezeigt werde 586
 Zunge, was durch ihr Kleben am Gaumen angedeutet werde 694
 Zur, bedeutet einen Felsen oder Stein 562. ein starkes Schloß oder Festung, und Gott, der die Stärke selbst ist 562
 Zweige, verblühte Bedeutung dieses Wortes 502

Ende des fünften Bandes.

